

LOKALANZEIGER

FÜR DIE STADT STORKOW (MARK)

mit den Ortsteilen Alt Stahnsdorf, Bugk, Görsdorf b. Storkow, Groß Eichholz, Groß Schauen, Kehrigk, Klein Schauen, Kummerdorf, Limsdorf, Philadelphia, Rieplos, Schwerin, Selchow und Wochowsee

Nr. 08/2022
31. August 2022

Monatszeitung für Storkow (Mark) mit AMTSBLATT und Nachrichten aus dem Rathaus im Innenteil

www.storkowplus.de

IN DIESER AUSGABE



5 DEFEKTE ZUGBRÜCKE:
Warum das Bauwerk immer wieder ausfällt.



7 GERÜHRTE KITALEITERIN:
Warum Anita Strenge den Tränen ganz nahe war.

KONTAKT ZUR REDAKTION:

Telefon 033760 206891
E-Mail: storkow@medienbuero-gaeding.de
Internet: www.medienbuero-gaeding.de



Neuzugang im Feuerwehr-Fuhrpark

Die Freiwillige Feuerwehr Philadelphia verfügt jetzt über ein neues Löschgruppenfahrzeug, kurz LF 20. Finanziert wurde es vom Landkreis Oder-Spree mit rund 460.000 Euro. Im Rahmen des Katastrophenschutzes soll es künftig auch überörtlich zum Einsatz kommen. Und es ist nicht der einzige Neuzugang für die Feuerwehren. Mehr auf Seite 2.

FOTO: MARCEL GÄDING

Hort-Turnhalle kann saniert werden

FÖRDERMITTEL: Stadt erhält für Instandsetzung 75 Prozent vom Land Brandenburg.

Die lange geplante Sanierung der Turnhalle auf dem Gelände des Horthauses „Würfelkids“ an der Karl-Marx-Straße rückt näher.

Die Stadt Storkow (Mark) hat nun die Zusage von Fördermitteln des Landes erhalten. Demnach werden 75 Prozent der Kosten in Höhe von rund 835.000 Euro

finanziert. Gebaut wurde die Turnhalle in den 1980er-Jahren mit der Schule, die nun Horthaus ist. Die Sanitäreinrichtungen sind ebenso verschlissen wie der Hallenfußboden und die Fenster. Auch die Gebäudehülle entspricht nicht mehr den heutigen energetischen Standards. Im Rahmen der Instandsetzung werden Fenster, Türen und Nebeneinrichtungen sowie Wände

und Dach erneuert. Wie Bauamtsleiter Christopher Eichwald sagt, betrage die Bauzeit sechs bis neun Monate. Er hofft, dass die Turnhalle spätestens ab Februar 2023 saniert und ab Herbst wieder zur Verfügung gestellt werden kann. Die Nutzer, darunter Hort, Europaschule und Vereine, müssen in dieser Zeit auf andere Hallen ausweichen. (gäd.)

Behinderten-Fahrdienst

Wir fahren für Sie mit Spezialfahrzeugen!
Kita ■ Schulen ■ Beruf ■ Freizeit

HENRY JARZINA
Bugker Dorfstraße 44 B
15859 Storkow OT Bugk
Tel. (033678) 4 02 46
Fax (033678) 4 02 47

Anzeigen

DER NEUE CITROËN C3 AIRCROSS SUV

WELCOME FREEDOM

AB **139,- €**
MTL*
0 € ANZAHLUNG

Neugierig? Dann schauen Sie gleich auf Seite 24!

*Alle gesetzlich vorgeschriebenen Verbraucherinformationen finden Sie ebenfalls in unserer Anzeige auf Seite 24.

AUTOHAUS REINHOLD GMBH (H) 15859 Storkow • Fürstenwalder Straße 70 • Tel. 033678 6806-0
(H) = Vertragshändler, (A) = Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V) = Verkaufsstelle

Bestattungshaus Möse GmbH

Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

15234 Frankfurt (Oder) Rathausstraße 65 Tel. 0335 400 00 79	15859 Storkow (Mark) Altstadt 9 Tel. 033678 44 24 25 Funk 0171 215 85 00	15526 Bad Saarow Bahnhofsplatz 2 Tel. 033631 59 94 84
---	---	---

Internet: www.bestattungen-moese.de

Energiesparen in der Wohnung

Lesen Sie dazu im Innenteil die Tipps der Wohnprofis vom GdW, Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen!

Am Markt 4 | 15859 Storkow (Mark) | Tel. (03 36 78) 7 38 56 | www.storkower-wbg.de

30 Jahre

SWBG

Storkower Wohnungsbau- und
Verwaltungsgesellschaft mbH

Zwei neue Fahrzeuge für Storkows Feuerwehren

EHRENAMT: Die Stadt Storkow (Mark) verjüngt gemeinsam mit Land und Landkreis weiter den Fuhrpark der Brandbekämpfer.

Ein Löschgruppenfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Philadelphia, ein Tanklöschfahrzeug für die Kameraden von Groß Eichholz: Innerhalb weniger Wochen konnten die ehrenamtlichen Brandbekämpfer von Storkow (Mark) gleich zwei neue Fahrzeuge in ihre Dienste stellen.

Nebelschwaden und viel Licht, dazu klassische Musik: Ganz langsam öffnet sich das Tor zur Fahrzeughalle 1 der Freiwilligen Feuerwehr Groß Eichholz. Für die 1934 gegründete Wehr ist es ein großer Tag, als unter dem Beisein von mehr als 100 Gästen das neue Tanklöschfahrzeug TLF-W BB vor das Tor gefahren wird. Gut 4.800 Liter Wasser fasst das vom tschechischen Hersteller Tatra ausgelieferte Fahrzeug, das drei Kameraden Platz bietet und mit moderner Technik ausgestattet ist. Von den gut 380.000 Euro übernahm das Land 70 Prozent der Kosten, den Rest steuerte die Stadt Storkow (Mark) aus ihrem Etat bei.

„Damit unsere freiwillige Feuerwehr hier vor Ort in Groß Eichholz auch künftig ihr Ehrenamt mit hoher Professionalität kombinieren kann, überreiche ich hier symbolisch den Schlüssel Ihres neuen Tanklöschfahrzeuges Typ Brandenburg, kurz TLF-W BB“, sagt Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) in ihrer Rede.

Das Land Brandenburg hatte nach der verheerenden Waldbrandsaison 2018 beschlossen, 35 dieser TLF-W BB-Fahrzeuge anzuschaffen. Der Landkreis Oder-Spree erhielt fünf Exemplare, wovon eines nun in Groß Eichholz stationiert ist. Und dort wird es auch gebraucht: Gut 80 Prozent der Einsätze sind Waldbrände, bei denen in der Regel viel Wasser auf einmal benötigt wird.

Am Tag der Indienststellung konnten Neugierige auch einen Blick in das neue Löschgruppenfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Philadelphia werfen. Das LF 20 wurde als Katastrophenschutzfahr-



Das neue Tanklöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Groß Eichholz kostete 380.000 Euro und wurde zu 70 Prozent vom Land gefördert. FOTOS: MARCEL GÄDING



Übergabe des LF 10/6 (Ex-Philadelphia) an die Freiwillige Feuerwehr Bugk.

zeug für rund 460.000 Euro vom Landkreis angeschafft und verstärkt künftig die Brandschutzeinheit in LOS. Es bietet

Platz für 2.000 Liter Wasser und ist auch für technische Hilfeleistungen bestens ausgestattet. Im Gegenzug gab die Frei-

willige Feuerwehr Philadelphia ihr altes Löschgruppenfahrzeug nach Bugk. Die Bugker wiederum trennten sich von ihrem Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W, das nun in Selchow stationiert ist. Die Selchower übergaben ihr altes TSF-W an die Groß Schauener, die bis dato nur auf ein Kleinlöschgruppenfahrzeug aus dem Jahre 1972 zurückgreifen konnten. Das ausgemusterte Auto soll nun für die Jugendfeuerwehr umgebaut werden.

Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig ist froh, dass durch die beiden Fahrzeuge in Philadelphia und Groß Eichholz der Fuhrpark der 14 Storkower Feuerwehren deutlich verjüngt werden konnte. In den vergangenen zehn Jahren wurde in 17 Fahrzeuge investiert, die für 2,8 Millionen Euro angeschafft wurden. 1,55 Millionen Euro stellte die Stadt bereit, der Rest kam über das Land und den Bund.

„Das Mindeste, was wir hier in Storkow für unsere freiwillige Feuerwehr tun können, ist dafür zu sorgen, dass sie ordentlich ausgerüstet ist“, sagt die Bürgermeisterin. So wurden erst vor drei Jahren für alle rund 300 Kameradinnen und Kameraden neue Einsatzbekleidungen angeschafft. 2019 wurde in der Kernstadt ein neuer Drehleiterwagen in Dienst gestellt, im Frühjahr dieses Jahres kam noch ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20 dazu.

Für die Feuerwehren kommen die Investitionen zum richtigen Zeitpunkt, wie Cornelia Schulze-Ludwig sagt. „Die vergangenen Monate führten wieder einmal sehr anschaulich vor Augen, warum die Arbeit der Feuerwehren für uns alle so wichtig ist: Waldbrände und Sturmschäden haben auch in Brandenburg enorme Schäden angerichtet und diese wären ohne den beherzten Einsatz der Feuerwehrleute noch viel größer ausgefallen.“ Sie dankt in dem Zusammenhang auch den Stadtverordneten sowie den Verantwortlichen auf Landesebene, die solche Investitionen möglich machen. (gäd.)

Anzeige

Dorfschulzes BRENNSTOFFHANDEL

Inh. Detlef Schulze

**Öl und Gas werden so teuer wie nie!
Darum jetzt mit Briketts und Holz bevorraten!**

Rekord Bündel-Briketts ab 350 €/t
Rekord Lausitz Briketts Schuttware 280 €/t
Rekord Lausitz Briketts Halbsteine 280 €/t
Kaminholz Eiche/ Buche/ Birke 90 €/srm
Kiefer (Meterware) 70 €/m Kiefer gespalten 70 €/rm

für Haus- und Industriebrand, Lieferung frei Haus!

Tel. 033677/ 35 99 43 • Mobil 0162/ 773 95 24



IMPRESSUM

Herausgeber:
Medienbüro Gäding, Groß Eichholz 4,
15859 Storkow (Mark)

Zuständig für Mitteilungen der Verwaltung:
Stadt Storkow (Mark) - Die Bürgermeisterin
Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow
(Mark)

Ansprechpartnerin Stadtverwaltung:
Franziska Münn, Tel. 033678 68-462
E-Mail: muenn@storkow.de

Verlag, Satz, Anzeigen und Redaktion:
Medienbüro Gäding, Groß Eichholz 4,

15859 Storkow (Mark), Ansprechpartner:
Marcel Gäding, Tel. 033760 206891.

E-Mail: storkow@medienbuero-gaeding.de

Verantwortlich im Sinne des

Pressegesetzes:

Marcel Gäding

Druck:

BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin

Verteilung:

Märkisches Medienhaus, Frankfurt (Oder)

Lokalanzeiger und Amtsblatt erscheinen kos-

tenlos einmal im Monat und werden an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Storkow (Mark) und ihre Ortsteile verteilt. Sie liegen zudem kostenlos zur Mitnahme im Rathaus und an verschiedenen Orten aus und sind über www.storkowplus.de als PDF abrufbar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Gestaltete Anzeigen, Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung durch Dritte bedarf der schriftlichen Genehmigung. Verstöße werden juristisch geahndet. Für den Inhalt von Inseraten sind allein die

Werbungtreibenden verantwortlich. Die Stadtverwaltung Storkow (Mark) zeichnet sich verantwortlich für die Seiten „Aus dem Rathaus“ sowie das Amtsblatt und alle übrigen amtlichen Mitteilungen der Stadt, die mit dem Kürzel „svs“ für Stadtverwaltung Storkow gekennzeichnet sind. Alle weiteren redaktionellen Inhalte liegen in der alleinigen redaktionellen Verantwortung des Verlages.

Der nächste Lokalanzeiger erscheint mit dem Amtsblatt am **28. September 2022**.

Politiker fahren im Kleinbus durch Storkow

BESUCH: Minister und Abgeordneter informieren sich über das Verkehr-on-Demand-Projekt „DALLI“.

Im April 2022 ist der On-Demand-Verkehr „DALLI“ in Storkow im Landkreis Oder-Spree an den Start gegangen. Das Verkehrsprojekt wurde im Rahmen der Richtlinie zur Förderung von innovativen Mobilitätsangeboten (RiLiInnoMob) des Landes Brandenburg mit Mitteln in Höhe von rund 358.000 Euro unterstützt. Bei einem Besuch vor Ort informierten sich Brandenburgs Verkehrsminister Guido Beermann (CDU) und der Landtagsabgeordnete Ludwig Scheetz (SPD) unter anderem darüber, wie das neue Angebot von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen wird. Bei dem Termin testeten die Politiker den DALLI gleich bei einer Probefahrt.

„Um unsere Mobilität klimagerecht zu gestalten und die dafür notwendige Verkehrswende zu schaffen, brauchen wir noch mehr kreative Angebote im ÖPNV – gerade in ländlicheren Räumen. Storkow geht hier mit Blick auf einen klimagerechten Öffentlichen Personennahverkehr mit gutem Beispiel voran“, sagte Verkehrsminister Guido Beermann. „Ich freue mich, dass wir das innovative Projekt mit Landesmitteln in Höhe von fast 360.000 Euro fördern konnten. Der bisherige Erfolg des On-Demand-Verkehrs DALLI zeigt, dass unsere Mittel gut angelegt sind.“ Ludwig Scheetz sagte, dass solche modernen Mobilitätskonzepte wie der DALLI die Zukunft des ÖPNV im ländlichen Raum sind.

„Ich werde mich weiter dafür einsetzen, dass eine Perspektive für das Projekt gesichert wird und die wichtigen Erkenntnisse aus der Pilotphase ausgewertet werden, um auch auf andere Regionen in Brandenburg auszustrahlen.“

Im zweiten Durchgang des Landeswettbewerbs zur Richtlinie zur Förderung von innovativen Mobilitätsangeboten (Richtlinie „InnoMob“) des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung wurde der On-Demand-Verkehr DALLI der MWM-Solutions GmbH ausgewählt und mit Landesmitteln gefördert. Mit dem neuen Angebot wird das gesamte Stadtgebiet von Storkow (Mark) durch zwei vollelektrische Fahrzeuge im bedarfsabhängigen Flächenbetrieb ohne festen Linienweg an sieben Tagen in der Woche ganztägig bedient. Die Fahrzeuge sind Teil des Öffentlichen Personennahverkehrs und per App oder Telefon buchbar. Als Besonderheit werden in den Fahrzeugen zeitgleich Waren regionaler Unternehmen transportiert. Dieser Ansatz verspricht auch eine Auslastung bei geringerer Bevölkerungsdichte und erschließt weitere Einnahmequellen zur Kostendeckung.

Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) hofft nun, dass der DALLI auch nach dem Ende der ersten Projektförderung fahren wird und gab die entsprechende Bitte an den Verkehrsminister weiter. Dieser versprach, das Thema mit nach Potsdam zu nehmen. (mbg.)



Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (3.v.l.), Landtagsabgeordneter Ludwig Scheetz (5.v.l.) und Minister Beermann (3.v.r.) beim „DALLI“-Termin auf der Burg Storkow.

FOTO: THOMAS IRMER

NEU IN STORKOW: Unfallgutachten für PKW und LKW
 Sie hatten unverschuldet einen Unfall? Sie können den Schaden nicht einschätzen? Sie sind sich unsicher, was zu tun ist?
Wir bringen Sie jetzt auf die richtige Spur!
 KFZ-Sachverständigenbüro STEMAN | Fritz-Reuter-Str. 31 | 15859 Storkow
 ☎ 0179 740 95 23 | 033678 41 21 91 **DEIN-UNFALL.de**



Steine günstig reinigen lassen statt teuer neu verlegen!

- ✓ Pflasterflächen wie neu ohne Chemie
- ✓ professionelle Hochdrucktechnik
- ✓ persönliche Ansprechpartner in der Region
- ✓ unverbindliches Angebot bei Ihnen vor Ort
- ✓ Zahlung nach Auftrags erledigung
- ✓ schneller Service: reinigen, verfugen, gegen Algen beschichten, imprägnieren
- ✓ garantierter Festpreis für alle Leistungen

Jetzt kostenfrei Termin vereinbaren: ☎ **033760 33 900 3**
 Weitere Infos: 🌐 www.ihre-steinreiniger.de

Ihre Steinreiniger | Groß Eichholz 14 | 15859 Storkow (Mark)



alca mobil logistics+services gmbh hat sich in über 25 Jahren seit Ihrem Bestehen zum größten ostdeutschen Exporteur von Autozubehör-Erzeugnissen entwickelt.

Wir exportieren unsere Erzeugnisse unter unseren weltweit eingetragenen Schutzmarken „alca“, „HEYNER“ und „capsula“, in über 50 Länder.

Unsere Sortimente umfassen inzwischen über 650 Autozubehör-Artikel: Wischerblätter, Werkzeuge, Kindersitze, Kompressoren, Wagenheber und Luftpumpen.

Wir sind anerkannter Ausbildungsbetrieb und bilden in allen Bereichen aus.

Unsere Stellenbeschreibungen und unsere zusätzlichen Leistungen finden Sie unter: www.alcamobil.de oder www.autoplus360.de

Wir suchen Verstärkung in den Bereichen:

Onlinehandel

Vertrieb

Lager

Kurzer Weg 1-5 • DE-15859 Storkow • Tel: +49 33678 687-52
 n.lojewski@alcamobil.de • www.alcamobil.de

Anzeigen



Leistungsvielfalt

- Fliesenverlegung
- Natursteinverlegung
- Badsanierung
- Wandverkleidung
- Silikon- und Acrylverfugung

Lindenallee 14 • 15848 Behrendorf
Telefon: 0 336 77 / 625 800 • Mobil 0 172 / 325 110 9

www.fliesenleger-tepper.de



**Bestattungshaus
Lundie**

Jederzeit erreichbar unter
Tel.: 033678 40903
(vorab telefonische Terminabsprache)

*So einzigartig wie die Persönlichkeit war –
so besonders kann der letzte Abschied sein.*

Alt Stahnsdorf 28 • 15859 Storkow • info@bestattungshaus-lundie.de
www.bestattungshaus-lundie.de • Tel. 033678 40903 • Fax 40898

GRABMALE

Ich bin erreichbar:
Tel. (0170) 835 63 96 | E-Mail: info@steinmetz-rausch.de
oder einen Brief schreiben.

ARNO RAUSCH
Steinmetzmeister

Heinrich-Heine-Straße 51 • 15859 Storkow • Tel. (033678) 7 22 54
www.steinmetz-rausch.de

**Brandenburger Gastlichkeit
im Restaurant „Alter Weinberg“**

Feines und Frisches aus der Mark Brandenburg | wechselnde saisonale Gerichte |
Räumlichkeiten für Familienfeiern und Veranstaltungen
Öffnungszeiten: Mi-Fr 12-14 u. 17-21 Uhr (warme Küche 12-14 Uhr/ 17-20 Uhr)
Sa/So und Feiertag 12-21 Uhr (warme Küche 12-20 Uhr)



 Reichenwalder Straße 64, 15859 Storkow (Mark)
Tel. 033678 62706, Mobil 0162 2352403
unsere aktuelle Speisekarte: www.weinberg-storkow.de



**SPF STORKOWER PARKETT
& FUSSBODEN GMBH**

BERATEN | VERKAUFEN | VERLEGEN

Reinigen | Sanieren | Reparieren | Schleifen | Versiegeln |
Aufarbeiten von altem Parkett und Dielen |
Erstellen von neuen Fußböden | Teppich verlegen |
Treppen sanieren und neu belegen | professionelle Terrassenreinigung für
Beläge aller Art

Neu: Verkauf von Material an Heimwerker sowie Verleih der
entsprechenden Maschinen für Maler und Fußbodenarbeiten.
Alle Informationen auf www.storkower-fussboden.de

Hinter den Höfen 4 | 15859 Storkow (Mark) | Tel. 033678 407336
Mobil 0173 2953764 | Internet: www.storkower-fussboden.de



Ortseingang von Storkow (Mark): Die Stadt will sich zur nachhaltigen Kommune entwickeln. FOTO: MARCEL GÄDING

Storkow will nachhaltige Kommune werden

PLAN: Eine Arbeitsgruppe soll eine Strategie für die Innenstadt und die Ortsteile erarbeiten.

Stadtverwaltung und Stadtverordnete wollen für die Stadt Storkow (Mark) und ihre 14 Ortsteile eine Nachhaltigkeitsstrategie erarbeiten. Das ist das Ergebnis einer gemeinsamen Klausur im Frühjahr dieses Jahres.

Wie kann die Stadt Storkow (Mark) nebst ihrer 14 Ortsteile künftig nachhaltig entwickelt werden? Diese Frage soll eine Arbeitsgruppe klären, der Stadtverordnete, Mitarbeiter der Stadtverwaltung, Ortsvorsteher und weitere Akteure wie Einwohner angehören. Im Mai hatte man sich im Rahmen einer dreitägigen Klausur darauf verständigt, aus der Stadt eine nachhaltige Kommune zu machen. Dass dazu mehr gehört, als insektenfreundliche Bienenwiesen anzulegen, darin waren sich die Teilnehmer damals bereits einig. Nun sollen konkrete Maßnahmen erfolgen, die in einer Nachhaltigkeitsstrategie niedergeschrieben werden.

Wie Thomas Irmer von der Stadtverwaltung mitteilt, könnte unter anderem ein Energiekonzept für die öffentlichen Gebäude erarbeitet werden. Dabei kommt nicht nur der derzeitige Energieverbrauch der Liegenschaften auf den Prüfstand. Auch der Einsatz erneuerbaren Energien wäre eine Option, um den Etat der Stadt zu entlasten und gleichzeitig einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. „Wir gehen da ganz kleinteilig heran“, sagt Thomas Irmer. Energie ließe sich allein dadurch einsparen, dass Wasserboi-

ler nachts und am Wochenende ausgeschaltet und Heizungen herunterreguliert werden. Im Gespräch sei die Stadt zudem auch mit einem Anbieter von Elektroautos: Ein Fahrzeug könnte auf dem Rathausparkplatz stationiert werden und sei dann über eine App nutzbar. „Einerseits hätten wir ein umweltfreundliches Dienstfahrzeug, andererseits können Privatleute das Auto gegen Entgelt mieten.“ Zur nachhaltigen Kommune gehört auch, die Zahl von Elektroladesäulen zu erhöhen, Radwege auszubauen und den Öffentlichen Personennahverkehr zu stärken. Hier ist Storkow bereits mit dem Dalli-Bus und einem gerade in Arbeit befindlichen Radwegekonzept auf einem guten Weg.

Einig sind sich Stadtverwaltung und Stadtverordnete darin, dass die Nachhaltigkeitsstrategie gemeinsam mit den Bewohnern von Storkow (Mark) erarbeitet werden soll. Dazu soll von der Stadt eine Resolution der Vereinten Nationen unterschrieben werden, die den Auftakt für weitere Maßnahmen bildet. Spätestens im kommenden Jahr soll die Nachhaltigkeitsstrategie fertig sein. Ziel ist es, dass alle künftigen Projekte der Stadt auf ihre Nachhaltigkeit hin überprüft werden. Das trifft beispielsweise auf Neubauvorhaben oder auf geplante Investitionen zu. Einig ist man sich bislang darin, dass es nicht darum geht, irgendein Siegel zu erhalten, sondern Projekte gemeinsam mit Leben zu erfüllen – etwa durch transparente Beteiligungsprozesse. (gäd.)

Schlechte Zeiten für die Zugbrücke

VERKEHR: Die Hitze macht der Überführung am Storkower Kanal zu schaffen. Da helfen nur wiederholte Reparaturen.

Langanhaltende Hitze und der Wechsel zu regnerischem Wetter haben Auswirkungen auf die Zugbrücke in der Altstadt. Durch die Witterung verziehen sich einzelne Bauteile, sodass sich die Brücke an manchen Tagen weder schließen noch öffnen lässt.

nicht einfach durch eine komplette Stahlvariante ersetzt werden. Und so sorgt das verbaute Holz dafür, dass es immer wieder bei Temperaturschwankungen zu Ausfällen kommt.

Erst vor zwei Jahren saniert, bereitet die Zugbrücke wieder Probleme. Grund ist die Konstruktion aus Stahl und Holz, die empfindlich auf die extremen Temperaturschwankungen reagiert. Das hat Folgen für den Betrieb des denkmalgeschützten Bauwerks. Denn durch verzogene Bauteile gibt es Beeinträchtigungen auf den Mechanismus: Befindet sich die Brücke im Schließ-Modus, können einzelne Teile nicht „einrasten“, geht die Zugbrücke in eine Art Havarie. Erst Fachfirmen können durch Nachjustierungen dafür sorgen, dass der immer wieder auftretende Fehler behoben werden kann.

Erschwert wird das Ganze in diesem Jahr durch eine defekte Schrankenanlage, die sich immer für den Autoverkehr schließt, wenn die Brücke hochgefahren wird. Ein alkoholisierte Autofahrer hatte vor einigen Wochen die Schranke im Zuge eines Frontalzusammenstoßes mit seinem Fahrzeug stark beschädigt. Der Bauamtsleiter kündigt jedoch an, dass die Schranke nun erneuert werden soll. (gäd.)



Die Zugbrücke in der Storkower Altstadt überspannt den Storkower Kanal und wird immer geöffnet, wenn größere Schiffe und Boote zum Storkower See wollen. FOTO: MARCEL GÄDING

Die Gesundheitsklinik Beeskow



Tag der offenen Tür

24. September 2022

Das Oder-Spree Krankenhaus lädt am **Samstag, den 24. September 2022**, zum **Tag der offenen Tür** ein. Von **10:00 bis 16:00 Uhr** wartet auf Groß und Klein ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm. Erleben Sie begehbare Organmodelle, Führungen durch das Linksherzkatheter-Labor, durch den OP-Bereich, Teddy-Röntgen und vieles mehr. **Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.**



ODERSPREE
Krankenhaus

Schützenstr. 28 Tel. 03366/444-0
15848 Beeskow Fax 03366/444-444
www.os-kh.de

25 Jahre Oder-Spree Krankenhaus

Anzeigen



Sie sind auf der Suche nach einem neuen Friseur? Sie suchen ein Kosmetik- oder Fußpflege-Studio?

LERNEN SIE UNS KENNEN!

Seien Sie unser Gast, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Fußpflege / Friseur / Kosmetik

Maniküre / Entspannungsmassagen / Sugaring /
Aknebehandlungen / Wimpernverlängerung / Lash- und Browlift

Wehner
FRISEUR & KOSMETIK

Ernst-Thälmann-Straße 45 // 15859 Storkow // Tel: 033678 - 72 367

Öffnungszeiten: Di - Fr: 08:00 - 18:00 Uhr // Sa: 08:00 - 12:00 Uhr

#Facebook: Friseur-Wehner // Internet: www.friseur-wehner.de

Wer kann helfen?

Mann, alleinstehend, 68 Jahre, naturverbunden, sucht **Wohnung zur Miete**, ebenerdig, Parterre, in grüner Umgebung von Storkow (Mark). Gerne Alleinlage, Malerarbeiten/ Kleinreparaturen kein Problem. Angebote an Tel. 017626950412 oder per Mail an knutwille@freenet.de

Eine Anzeige in dieser Größe kostet 54 Euro.

Der LOKALANZEIGER bietet Ihnen eine preiswerte Möglichkeit, zu werben. Wir informieren Sie gern! Tel. 033760 206891.

Tanzschule Gertitschke & UNITED dancers holen MOVITA® nach Fürstenwalde und Storkow

Wer sich regelmäßig bewegt, lebt gesünder, bleibt länger fit und fühlt sich wohler. Ab September gibt es das gesundheitsorientierte Tanz- und Fitness-training MOVITA® für Neueinsteiger, das sich speziell an Frauen im besten Alter richtet. Zum Start gibt es zwei Schnupperkurse, in denen Interessierte das Programm vier Wochen lang zum Sonderpreis von 25 Euro testen können.

Das MOVITA®-Konzept wurde in enger Zusammenarbeit mit Medizinern entwickelt. Gemeinsam mit dafür ausgebildeten Trainern verbessern die Teilnehmerinnen bei MOVITA® ihre Koordination, Balance, Kraft und Ausdauer. Dabei wird die mentale Vitalität trainiert und aktiv der möglicher Altersdemenz vorgebeugt.

„Das Kursprogramm von MOVITA® ist speziell auf die Bedürfnisse älterer Damen ausgerichtet“, betont Kay Graf, die das neue Bewegungskonzept in Storkow und Fürstenwalde unterrichtet. „So wird zum Beispiel nicht gehüpft und es finden keine Übungen auf dem Boden statt.“

Nach einer kurzen Erwärmung und leichten Fitnessübungen lernen die Teilnehmerinnen einfache und zugleich stimmungsvolle Tänze und zum Schluss gibt es eine Entspannungsphase. Jede Kursstunde dauert 60 Minuten. „Die Freude an der Musik und an der Bewegung steht dabei immer im Mittelpunkt“, so Kay Graf.

Start in Fürstenwalde, Julius-Pintsch-Ring 11 ist am **Donnerstag, 8. Sept um 8:45 Uhr** sowie in Storkow im Friedensdorf am **gleichen Tag um 17:30 Uhr**. Infos zu allen Kursen gibt die Tanzschule Gertitschke gern telefonisch unter **0163 326 24 64** oder online auf www.united-dancers.de. Anmeldungen vorab sind erwünscht.



Gesundheit und Lebensfreude: In den MOVITA®-Kursen der Tanzschule Gertitschke ist gute Laune garantiert.
Bild: MOVITA®

Teure Einsätze

FEUERWEHR: Wer vorsätzlich handelt, muss dafür zahlen. Grundlage dafür ist eine neue Gebührensatzung.



Die Freiwillige Feuerwehren der Stadt Storkow (Mark) verfügen über fast 30 Einsatzfahrzeuge und können auf gut 300 aktive Kameradinnen und Kameraden zurückgreifen. Werden Einsätze in Rechnung gestellt, dann wird minutengenau abgerechnet.

FOTO: MARCEL GÄDING

Rückt die Feuerwehr aus, ist es ernst. Wer allerdings eine Schuld an einem Brand trägt oder für eine Gefahr verantwortlich gemacht werden kann, muss dafür zahlen. Nun hat die Stadt Storkow (Mark) ihre Gebührensatzung für Feuerwehrereinsätze aktualisiert, die aus dem Jahr 2007 stammt.

Brennt es in der Stadt, in den Ortsteilen oder im Wald, ist die Freiwillige Feuerwehr schnell zur Stelle. Dasselbe trifft auf Autounfälle oder technische Hilfeleistungen zu. Ist kein Verursacher für ein Schadenereignis zu ermitteln, trägt die Stadt Storkow (Mark) die Kosten für die Einsätze der ehrenamtlichen Kameraden. Stellt sich jedoch heraus, wer einen Brand oder einen Unfall verursacht hat, der wird zur Kasse gebeten. Grundlage dafür ist die „Satzung über die Erhebung von Gebühren bei Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Storkow (Mark)“. Sie löst eine alte Satzung und Gebührenordnung aus dem Jahr 2007 ab.

Demnach sind zum Ersatz von Kosten gegenüber der Stadt jene verpflichtet, die eine Gefahr oder einen Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben. Genauso verhält es sich bei Haltern von Fahrzeugen, die einen Schaden verursachen und vom Gesetz her dafür haftbar gemacht werden können. Gebühren werden darüber hinaus fällig, wenn

von einem Fahrzeug eine Gefahr ausgeht – durch auslaufende Betriebsstoffe oder gefährliche Güter. Einen Gebührenbescheid erhalten Veranstalter, die zu einer Brandsicherheitswache verpflichtet sind, oder Tierhalter, deren Tiere geborgen oder gerettet werden mussten. Kostspflichtig sind Einsätze, bei denen Wasser aus Gebäuden gepumpt wird.

Entsprechend der Satzung werden Gebühren berechnet, die sich aus Personal-, Fahrzeug- und Sachkosten zusammensetzen. Abgerechnet wird im Minutentakt – pro Feuerwehrkamerad sind dies 0,87 Euro, die Minutenpreise für Fahrzeuge belaufen sich zwischen 1,20 und 6,54 Euro, je nach Fahrzeug und Ausstattung. Müssen beispielsweise eine Drehleiter und ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug wegen einer Katze auf einem Baum ausrücken, werden für 60 Minuten fast 550 Euro an Personal- sowie fast 470 Euro für Fahrzeugkosten fällig. Mindestens, denn berechnet wird die Zeit zwischen der Alarmierung und der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft – und die kann noch einmal 30 bis 45 Minuten betragen. „In den Gebührensätzen für die Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr sind die Kosten für die Benutzung der auf den Fahrzeugen mitgeführten Geräte (feuerwehrtechnische Beladung), mit Ausnahme von Verbrauchsmaterialien, enthalten“, heißt es in der Satzung. (gäd.)

Das erste Mal im Leben sprachlos

GROSS SCHAUEN: Nach 39 Jahren geht Kitaleiterin Anita Strenge in Rente. Zum Abschied gab es viele Überraschungen.

Anita Strenge war 39 Jahre Leiterin der Kita in Groß Schauen. Ende Juli hatte sie ihren letzten Arbeitstag. Statt aber den geplanten Spätdienst anzutreten, organisierten ihre Weggefährten einen unvergesslichen Abschied, der die taffe Frau rührte. „Zum ersten Mal im Leben war ich sprachlos“, sagt sie.

Wer nach einem erfüllten Arbeitsleben in den Ruhestand geht, gibt meist seinen Ausstand. So hatte es auch Anita Strenge geplant, die am 29. Juli ihren letzten Arbeitstag haben sollte. Noch einmal zum Feierabend in der Runde mit allen sitzen, über das Vergangene sprechen und ein bisschen in die Zukunft schauen. „Eigentlich war ich für den Spätdienst eingetragen“, sagt Anita Strenge. Doch bis zu ihrem Arbeitsplatz, der nur einen Katzensprung von ihrem Wohnhaus entfernt ist, schaffte es die langjährige Leiterin der Kita in Groß Schauen nicht. „Plötzlich stand mein Team mit einigen unserer Kinder vor der Tür und erklärte mir, dass wir eine Radtour machen.“ Etwas überumpelt packte die 64-Jährige ihre Sachen und holte das Rad, ohne zu wissen, wohin es geht. „In Küchensee erwartete mich eine festlich geschmückte Tafel mit einem Drei-Gang-Menü.“ Als Hauptgang wurde Hühnerfrikassee serviert – das Lieblingsessen der gelernten Kindergärtnerin. Im Anschluss ging es weiter nach Kehrigk, wo Anita Strenge einst im Kinderheim arbeitete. Zum Schluss holte sie ein Traktor ab, um sie nach Groß Schauen zu bringen. Dachte sie, dass es nun in die Kita geht, kam alles anders. Auf dem Dorfanger hatten sich frühere Arbeitskollegen, langjährige Wegbegleiter, Freunde und Kinder versammelt, der festlich geschmückt wurde.

Normalerweise ist Anita Strenge niemand, dem etwas entgeht. „Dass zu meinem Abschied ein solch erlebnisreicher

Tag an mir vorbeigeplant wurde, hat mich dann aber überrascht, denn ich habe davon im Vorfeld nichts mitbekommen.“ Noch immer muss sie sich die Tränen der Rührung verkneifen, wenn sie an den Tag zurückdenkt. „Zum ersten Mal im Leben war ich sprachlos.“ Dass auch mal was ohne sie geht, hätte ihr Team mit der Aktion gut unter Beweis gestellt. „Es ist ein schönes Gefühl zu wissen, dass alle zusammenhalten und etwas bewegen können.“

Die zweifache Mutter und vierfache Großmutter arbeitete einst als Erzieherin im Kehrigker Kinderheim, als man ihr 1983 die Aufgabe übertrug, in Groß Schauen einen Kindergarten aufzubauen. Damals sei das alles sehr ungelegen für sie gewesen. „Ich war mit dem ersten Kind im siebten Monat schwanger“, erinnert sich Anita Strenge. Sie sei völlig unvorbereitet an den neuen Job rangegangen. „Ich hatte ja keine Erfahrung, einen Kindergarten zu leiten.“ Doch nach vier Wochen merkte sie, dass das eine tolle Herausforderung ist. Anita Strenge und ihr Team machten das Beste daraus. Während in vielen Kindergärten die Republik streng nach Vorgaben des Staates gearbeitet wurde, konnte die Kindergärtnerin ihre eigenen Vorstellungen von der Arbeit mit Kindern umsetzen. „Dazu gehören Liebe, Geborgenheit und Freiheit“, sagt sie mit Blick auf ihre eigene Kindheit in Groß Schauen. „Als Kinder spielten wir ausgelassen und unbeschwert auf dem Dorfplatz.“

Besonders stolz ist Anita Strenge darauf, dass ihr Team immer mitzog und es gelungen ist, den Kindergarten offen zu halten. Nach der Wende traf es vor allem die Einrichtungen in den Dörfern, die schließen mussten. „Unsere Kita stand dreimal auf der Kippe.“ Als wieder die Rede davon war, den Kindergarten aufzugeben, wandte sie sich an den Träger, der bereits ihre alte Arbeitsstelle übernahm.



Anita Strenge mit ihrer Hündin vor ihrem Haus. Die von Kindern bemalte Bank schenkten ihr Eltern zum Abschied.

FOTO: MARCEL GÄDING

Und so kam es, dass der „Sonnenschein e.V. Kehrigk“ Haus und Grundstück in Groß Schauen übernahm. Inzwischen verfügt die Kita über 45 Plätze, die stark nachgefragt sind und für die es sogar Wartelisten gibt. An Nachwuchs fehlt es nicht.

Natürlich schaut Anita Strenge mit Wehmut zurück, freut sich aber nun auf das, was kommt. „Am Ende war ich ausgepowert.“ Ihren Wechsel in den Ruhestand bezeichnet sie als Umbruch, „doch alles hat nun mal seine Zeit“. (gäd.)

Anzeige



Anita Strenge im Kreise derer, deren Wohl ihr immer am Herzen lag.

FOTO: MARIE KÖLLNICK

Präsentiert von **rbb Antenne BRANDENBURG**

24. und 25.9.2022
ab 10.00 Uhr

DAS GROBE Kartoffelbuddeln
Philadelphia / Groß Schauen

Neue Kartoffeln können direkt und für wenig Geld aus einem Feld zwischen Philadelphia und Groß Schauen gebuddelt werden!

Alles über die Kartoffel, ihren Anbau und die schmackhafte Zubereitung.

Für das leibliche Wohl vor Ort ist gesorgt.

Schlepperfreunde
Landwirtschaftsbetrieb Peter & CO
Dorfmitte 3, 15859 Groß Schauen 1002
Tel.: 033678 62813

30 JAHRE
Philadelphia e.V.

Von Großbauern und Tagesurlaubern

KUMMERSDORF: Der Storkower Ortsteil wird 580 Jahre. Seine gute Lage machte das Dorf einst zum Ziel von Ausflugsdampfern.

Der Storkower Ortsteil Kummersdorf blickt in diesem Jahr auf sein 580-jähriges Bestehen zurück. Ortschronistin Gisela Zeige ist es zu verdanken, dass die Geschichte des Dorfes kaum Lücken aufweist.

Gisela Zeige ist gut vorbereitet. Vor ihr liegt nicht nur eine mit sauberer Handschrift verfasste Chronik aller Ereignisse von Kummersdorf. Sie hat auch Kopien von Fotos und Postkarten dabei, auf denen Ausflugsgaststätten und historische Gebäude zu sehen sind. Seit die einstige Grundschullehrerin in Rente ging, lässt sie die wechselvolle Geschichte ihres Heimatdorfes nicht mehr los. Vor 25 Jahren legte sie erstmals das Ergebnis ihrer mühevollen Arbeit vor. Jetzt, im Jahr 580 nach der ersten urkundlichen Erwähnung, gibt es wieder vieles, was Eingang ins Kalendarium findet.

„Kummersdorf war mal ein von fünf Großbauern geprägtes Dorf“, berichtet Gisela Zeige und nennt die Namen der Familien, deren Nachfahren teilweise noch heute dort leben: Müller, Buley, Noack, Köllnick und Briesenick. Sie alle lebten von Pflanzenbau und Viehzucht, die nach dem Zweiten Weltkrieg von der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft weiter betrieben wurde. Doch nach der Wende kam das Aus.

Blickt man in die wechselvolle Geschichte von Kummersdorf, so kann man durchaus von Boomerjahren, Stagnation und Aufbruch sprechen. Da ist beispielsweise der Storkower Kanal. Die Wasserstraße wurde für den Transport von Kalksteinen in das nahe Berlin benutzt und gleichzeitig kamen von dort Ausflugsdampfer, um im legendären Ausflugslokal Mühlenheim unbeschwerte Stunden zu



Gisela Zeige mit einem Teil aus ihrer historischen Sammlung.

FOTOS: MARCEL GÄDING

verbringen. Spätestens zum Ende des 19. Jahrhunderts, mit Eröffnung der Bahnstrecke und dem Bau einer Landstraße, hatte Kummersdorf den Anschluss an die große weite Welt geschafft. Kein anderes Dorf in der Umgebung konnte damals so imposante Fakten auf sich vereinen. So gab es bis 1945 fünf Gasthäuser, vier Fleischer und zwei Kolonialwarenläden. Nachdem sich Kummersdorf von den Kriegswirren erholte, blieben noch zwei Gaststätten, zwei Fleischer, ein Konsum, zwei Läden der Handelsorganisation (HO), ein Textilwarengeschäft, eine Schmiede, eine Tischlerei, ein Sägewerk, ein Uhrenmacher, ein Schneider und eine Kohlenanzünderproduktion.

Bis auf einige wenige Gewerbetreibende – darunter die Tischlerei Grund und der Ende der 1960er-Jahre eröffnete Friseursalon – sind alle anderen Läden und Geschäfte verschwunden. 2013 machte mit der Gaststätte „Zur kleinen Schänke“ die letzte Gastwirtschaft dicht. Dank des Engagements des Kegelveins, der Volkssolidarität und der Freiwilligen Feuerwehr ist aber zumindest ein vitales Dorfleben erhalten geblieben. Heute ist Kummersdorf mit mehr als 550 Einwohnern der größte Ortsteil von Storkow (Mark), was auch an den zahlreichen Zugezogenen liegt, die sich in den vergangenen 20 Jahren eines der vielen Grundstücke kaufen und das Gesicht des Ortes vor allem abseits der viel befahrenen Hauptstraße noch einmal veränderten. Dass Kummersdorf niemals stillsteht, ist dem Ortsbeirat um Enrico Graß zu verdanken, der sich immer wieder etwas Neues einfallen lässt. Neben traditionsreichen Veranstaltungen wie dem Weihnachtsbaumverbrennen, dem Osterfeuer, der Senioren-

Weihnachtsfeier oder dem kulinarischen Sonntag organisieren die Kummersdorfer auch Kulturveranstaltungen unterschiedlicher Art. Der Zusammenhalt spielt eine große Rolle, wie Gisela Zeige sagt, die 1936 nach Kummersdorf kam. Die inzwischen 90-Jährige verteilt beispielsweise zur Adventszeit mit Ortsvorsteher Enrico Graß kleine Weihnachtspräsente an die Senioren. „Darüber freuen sich vor allem jene, die nicht oder nur schwer das Haus verlassen können“, sagt Gisela Zeige.

Traditionen zu pflegen und zu erhalten, steht für Ortsvorsteher Graß an erster Stelle. „Was uns die Alten mit auf den Weg gegeben haben, müssen wir fortführen“, sagt er entschlossen. Dazu gehört auch, die Zugezogenen einzubeziehen, um den Zusammenhalt zu stärken.

Im 580. Jahr seines Bestehens wird es daher nicht ruhig in Kummersdorf – ganz im Gegenteil. Der Bau eines kombinierten Dorfgemeinschaftshauses mit Feuerwehrgerätehaus in der Straße der Jugend ist greifbar nahe. Außerdem soll sein Dorf



Das 1865 errichtete Schleusenwärterhäuschen gehört zu den ältesten Gebäuden von Kummersdorf.

grüner werden, wie Graß ankündigt. „Da sind unter anderem Streuobstwiesen im Gespräch.“ Zudem wolle man das Thema „Erneuerbare Energien“ nach vorne bringen. Und dann ist da noch der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, an dem sich die Einwohner von Kummersdorf beteiligen. Die Weichen dafür sind zumindest gestellt. (gäd.)



Elly Grasnack ist mit 93 Jahren die älteste Bewohnerin im Dorf. Mit Hilfe ihrer Tochter (stehend) bewohnt sie bis heute das 1973 errichtete Einfamilienhaus.

Kleine Kummersdorf-Geschichte

1442: Kummersdorf wird erstmals als „Cummersdorf“ urkundlich erwähnt. Der Name bezieht sich auf „comora“, was Speicher oder Kammer heißt.

1754: Der Ort brennt völlig nieder.

1850: Bau einer Öl-, Getreide- und Schneidemühle

1865: Fertigstellung der neuen Schleuse

1868: Bau der Landstraße zwischen Königs Wusterhausen, Storkow und Beeskow. Über den Storkower Kanal führt eine Holzbrücke.

1898: Am 9. September verkehrt

erstmals der erste planmäßige Zug zwischen Grunow und Königs Wusterhausen. Der Bahnhof wird erst 1907 gebaut.

1931: Die Freiwillige Feuerwehr wird am 31. Januar gegründet.

1932: Bau einer neuen Brücke über den Kanal.

1970: Im Saal der Konsumgaststätte entsteht eine Kaufhalle.

1971: Bau des Kindergartens

2003: Kummersdorf wird Ortsteil von Storkow (Mark) und verliert seine Eigenständigkeit.

Komfortzuschlag für den Dalli-Bus

STORKOW ■ Seit dem 1. April fährt der Dalli durch Storkow und seine 14 Ortsteile und das zu den geltenden Tarifen des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB). Um Parallelfahrten zwischen dem DALLI und den bestehenden Busrouten zu verhindern, gab es Auflagen: So war der DALLI bisher 30 Minuten vor und nach einer Busabfahrt nicht buchbar, wenn die Abfahrt im Umkreis von 500 m um die betroffene Haltestelle herum lag. Seit dem Projektstart Anfang haben die Betreiber deshalb Gespräche geführt, um den DALLI Service für die Bewohner Storkows zu verbessern. Durch die Hinzunahme eines Komfortzuschlags in Höhe von 1,00 Euro ist es gelungen, eine Vereinbarung zu treffen und die Auflagen

zu mindern. In Zukunft gelten die Sperren für DALLI Fahrten nur noch für 15 Minuten vor und nach einer Busfahrt und einen Sperrkreis von 250 m. Durch diese Anpassungen können jetzt 85 virtuelle Haltestellen im gesamten Gebiet Storkows durchgängig bedient werden, die zuvor teilweise oder fast gantztägig blockiert waren – davon allein 28 im Stadtgebiet Storkow und beispielsweise wichtige virtuelle Haltestellen wie an der Seniorenresidenz „An der Schleuse“. Allgemein wird der Komfortzuschlag erhoben, damit die Lücken zwischen den Abfahrtszeiten von Bus und Bahn effektiver geschlossen werden können und das auch weiterhin ohne Parallelfahrten zum Bus.



Schlauchboote auf dem Großen Storkower See: Bundeswehrosoldaten fahren mit den Erstklässlern übers Wasser.

Herbstspülungen an Wasserleitungen

STORKOW ■ Die DNWAB mbH Königs Wusterhausen gibt folgende Termine für die diesjährigen vorbeugenden Trinkwasser-Rohrnetzspülungen in den Ortsteilen bzw. amtsangehörigen Gemeinden bekannt: Kehrigk am 7. Oktober, 7 bis 16 Uhr, und Limsdorf inkl. Schwenow am 6.

Oktober, 7 bis 16 Uhr. Während der Spülungen ist im gesamten Versorgungsgebiet mit Druckminderungen und zum Teil auch mit Versorgungsunterbrechungen zu rechnen. Eintrübungen des Wassers nach der Wiederinbetriebnahme sind gesundheitlich unbedenklich.

Schlauchboote am „Strand für alle“

STORKOW ■ Viele Soldatinnen und Soldaten und dazwischen noch mehr, in orangenen Schwimmwesten gekleidete Schülerinnen und Schüler: So begann der erste Schultag für die Erstklässler der Europaschule. Oberstleutnant Marc Tachlinski vom Informationstechnikbataillon 381 und Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig begrüßten die Jungen und Mädchen am

22. August, bevor diese zu einer 15-minütigen Rundfahrt über den Großen Storkower See starteten. Zum Abschluss gab es noch ein Eis für die Erstklässler. Die Schlauchbootaktion der Bundeswehr hat Tradition und findet jedes Jahr zum Schulanfang statt. So bleibt der erste Schultag für die Kinder sicher unvergesslich.

FOTO: STADTVERWALTUNG/ IRMER

NEUES VON IHRER STORKOWER WBG

ANZEIGE

Energiesparen in der Wohnung – Tipps der Wohnprofis im GdW, Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen

Der Klimawandel, die explodierenden Energiepreise und der Krieg Russlands gegen die Ukraine stellen Deutschland auch beim Wohnen vor Herausforderungen. Es gilt, Energie einzusparen, den Stromverbrauch und CO²-Ausstoß im Gebäude zu senken. Vorrangig ist aber der Gasbedarf zu senken. Neben energetischen Sanierungen und erneuerten Heizungsanlagen helfen hier kurzfristig auch ganz einfache Tipps zum Energiesparen in der Wohnung:

20 bis maximal 22 Grad reichen in der Regel aus! 20 – 22°C Raumlufttemperatur sind ausreichend. Um die Umwelt und den eigenen Gelbeutel zu schonen, sollte man die Wohnung auf keinen Fall so stark heizen, dass man darin im T-Shirt sitzen kann.

Heizung vor dem Lüften abdrehen: Drehen Sie Ihre Thermostatventile zu, wenn Sie die Fenster zum Lüften öffnen. Ansonsten „denkt“ Ihre Heizung, dass der Raum kalt ist und stärker beheizt werden muss. Die Heizung wird dann bei offenem Fenster heißer und heizt zum Fenster hinaus.

Fenster nicht dauerhaft gekippt lassen: Lang gekippte Fenster verschwenden Energie. Effizienter ist es, die Fenster mehrmals am Tag zum Stoßlüften ganz zu öffnen, am besten mehrere gleichzeitig. Bei Frost reichen maximal 5 Minuten, in der Übergangs-

zeit 10 bis 15 Minuten. **Im Schlafzimmer vor dem Schlafengehen und nach dem Aufstehen lüften:** So wird verhindert, dass sich die beim Schlafen freigewordene Feuchte dauerhaft in die Wände und Möbel einspeichert.

Heizung nachts und bei Abwesenheit gezielt herunterdrehen: Sie sparen Energie, wenn Sie die Raumtemperatur nachts oder bei längerer Abwesenheit verringern. Es sollte jedoch eine Mindesttemperatur von 16 – 17 °C beibehalten werden, da es sonst leichter zu Feuchteschäden und zu Schimmelbildung kommen kann.

Heizkörper nicht dauerhaft auf null stellen: Drehen Sie die Heizkörper in regelmäßig benutzten Räumen während der Heizperiode nie ganz ab. Wenn Räume auskühlen, sinken die Wandtemperaturen.

Wärmeabgabe des Heizkörpers nicht behindern: Heizkörper sollten frei gehalten werden, so dass sich die Wärme rasch im Raum verteilen kann. Verkleidungen, davorstehende Möbel oder lange Vorhänge „schlucken“ Wärme.

Innentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen geschlossen halten: Kühle Räume sollten nicht mit der Luft aus wärmeren Räumen geheizt werden. Denn sonst gelangt nicht nur Wärme, sondern auch Luftfeuchtigkeit in den kühlen Raum. Die relative

Luftfeuchte steigt und erleichtert so das Wachstum von Schimmelpilzen.

Licht und Elektrogeräte beim Verlassen des Raums ausschalten: Überlegen Sie immer genau, ob das Licht gerade wirklich überall brennen muss und Sie das laufende Elektrogerät aktuell benötigen.

Elektrogeräte nicht im Standby-Modus lassen: Lassen Sie Fernseher und andere Elektrogeräte nach der Nutzung nicht im Standby-Modus, sondern schalten Sie sie aus. Ladegeräte können auch dann Strom verbrauchen, wenn sie nur in der Steckdose stecken, aber kein Gerät angeschlossen ist. Am einfachsten sind Steckerleisten, die über einen Ausschalter verfügen.

Kühlschränke können Stromfresser sein: Ein neuer Kühlschrank kann gegenüber einem Altgerät 150 kWh und mehr an Strom im Jahr einsparen. Bei einem Arbeitspreis von 35 Ct/kWh sind das über 50 EUR im Jahr. Achten Sie bei der Anschaffung neuer Elektrogeräte auf die Energieeffizienz-Kennzeichnung.

Die Wohnprofis im GdW vertreten als größter deutscher Branchendachverband rund 3.000 Vermieter Deutschlands. Sie bewirtschaften ca. 6 Mio. Wohnungen, in denen über 13 Mio. Menschen wohnen. Die Wohnprofis vertreten damit rund 30 Prozent aller Mietwohnungen in Deutschland.



Wir sind gerne für Sie da!
Wollen auch Sie sich bei uns zu Hause fühlen? Dann schauen Sie doch mal bei uns vorbei.

Geschäftssitz:
Am Markt 4, 15859 Storkow (Mark)
Telefon allgemein 033678/73856
Telefon Vermietung 033678/73865
Telefon Havarie 0171/7206026
E-Mail info@storkower-wbg.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Ansprechpartner:
Frau Pudell, Geschäftsführerin

Frau Klinge,
Sachbearbeiterin für Mietenbuchhaltung und Betriebskostenabrechnung

Herr Kirchmann
Sachbearbeiter für Bau- und Sanierungsmanagement

Frau Kaske / Herr Bauer,
Sachbearbeiter/in für Vermietung, Abschluss von Mietverträgen sowie Reparaturannahme

Frau Sobolowski
Sachbearbeiterin für die allgemeine Verwaltung

Herr Kummert, Betriebshandwerker (Tel. 0171-3043947)
Herr Collberg, Hausmeister (Tel. 0171-7206026)
Herr Spiralke, Betriebshandwerker (Tel. 0171-3045502)

Auf ein Wort

Energie ist ein kostbares Gut

Liebe Storkowerinnen und Storkower, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die anhaltende Inflation und die steigenden Energiepreise bestimmen die tägliche Nachrichtenlage. Wir alle müssen tiefer in die Tasche greifen. Und ein Ende ist noch nicht in Sicht. Das trifft uns alle und stellt uns (ein weiteres Mal) vor große Herausforderungen. Die Politik versucht, mit Steuersenkungen und Entlastungsprogrammen ein wenig Linderung herbeizuführen. Aus meiner Sicht sind diese Maßnahmen aber nur der berühmte Tropfen auf den heißen Stein.

Nicht jeder ist in der glücklichen Lage, sein Haus oder seine Wohnung mit Holz aus dem eigenen Wald zu heizen oder das Geld auf der Kante zu haben, um in eine Solaranlage zu investieren. Und auch wir als Stadt stehen vor neuen Aufgaben. Ich denke da unter anderem an den Unterhalt unserer öffentlichen Gebäude wie Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrgerätehäuser, Kitas, Schule oder Rathaus. Unsere Stadtverwaltung ist ebenfalls von steigenden Energiepreisen betroffen.

Es ist gut und richtig, dass wir bereits vor Jahren damit begonnen haben, die Straßenbeleuchtung in der Innenstadt

und in den Ortsteilen auf eine sparsame LED-Technik umzurüsten. Lange geplant ist zudem, eine Nachhaltigkeitsstrategie zu erarbeiten. Mit diesem Bekenntnis für den Klima-, Umwelt- und Naturschutz wollen wir ein gutes Beispiel liefern und hoffen, Nachahmer zu finden. Das Nachdenken darüber, wie wir unsere Ressourcen nutzen, rückt nicht erst mit der derzeitigen Energiekrise in den Fokus. Langfristig wollen wir alles auf den Prüfstand stellen und hinterfragen, aber auch neue Wege gehen – beispielsweise im Zusammenhang mit Elektromobilität.

Beschleunigt wird diese Nachhaltigkeitsstrategie nun durch die aktuelle Entwicklung. Was einerseits ärgerlich sein kann, bedeutet andererseits auch eine Chance. So habe ich die Beschäftigten der Stadtverwaltung gebeten, kritisch auf unnötigen Energieverbrauch zu achten. Dass wir beispielsweise Warmwasserspeicher nachts in öffentlichen Gebäuden in Betrieb halten erscheint mir ebenso unnötig wie eine dauerhaft laufende Heizungsanlage in unseren Dorfgemeinschafts- bzw. Feuerwehrgerätehäusern.

Manchmal sind es die kleinen Schritte, die man gehen muss, um seine Ziele zu erreichen. Meine herzliche Bitte daher

an Sie: Unterstützen Sie uns mit Vorschlägen, wo man sparen und gleichzeitig das Klima schützen kann. Energie ist ein kostbares Gut. Unsere Umwelt noch mehr!

Immer noch gibt es Menschen, die nicht an den Klimawandel glauben. Ich vermute, dass diese Menschen lange nicht im Wald oder am See waren. Dann wäre ihnen längst aufgefallen, wie trocken die Böden sind und wie stark das Wasser abgenommen hat. Die ausbleibenden Niederschläge sind vor allem auch eine besondere Herausforderung für die Natur und Tierwelt und ja, auch für die Freiwillige Feuerwehr. Ausdrücklich will ich mich einmal mehr bei den Kameradinnen und Kameraden dafür bedanken, dass sie bislang Schlimmeres verhindert haben.

Bei all den Herausforderungen sollten wir jedoch nicht vergessen, uns auch über die schönen Dinge im Leben zu freuen. Erst vor wenigen Tagen feierten unsere neuen Erstklässler Einschulung. Inzwischen hat für sie der Ernst des Lebens begonnen. Das Team unserer Europaschule ist gut auf das neue Schuljahr vorbereitet: Die Digitalisierung auf dem Campus in Karlslust schreitet voran. Gleich hinter dem Schulgelände gehen die Arbeiten für



unseren „Strand für alle“ allmählich zu Ende.

Abschließend darf ich Sie noch auf zwei wichtige Veranstaltungen hinweisen, bei denen unsere Stadt über die Grenzen hinaus Aufmerksamkeit erlangt: So startet am 4. September zum 20-jährigen Bestehen der beliebte Rad-Schirmützel auf unserem Marktplatz. Und am 12. September findet auf der Burg die offizielle Eröffnung des Tags des offenen Denkmals im Landkreis Oder-Spree statt. Mehr dazu finden Sie im Veranstaltungskalender vom Lokalanzeiger.

In diesem Sinne: Bleiben Sie optimistisch.

Ihre Cornelia Schulze-Ludwig
Bürgermeisterin
der Stadt Storkow (Mark)

Bundeswehr warnt vor Gefahren

STORKOW ■ Der Standortälteste Storkow (Mark) gibt bekannt, dass auf dem Standortübungsplatz Storkow in der Zeit vom 1. bis zum 30. September jeweils montags bis donnerstags 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr Schieß- und Laserübungen stattfinden. Während der sonstigen Ausbildungsvorhaben ist von Montag, 7 Uhr, bis Freitag, 13 Uhr, durchgehend mit dem Einsatz von Manövermunition und pyrotechnischen Mitteln zu rechnen. Das Betreten der „Militärischen Sicherheitsbereiche“ wird hiermit ausdrücklich verboten. (bw)

„Maerker“-Portal derzeit nicht erreichbar

STORKOW ■ Aufgrund aktueller technischer Probleme können keine neuen Maerker-Einträge angenommen werden. Die Bearbeitung des Maerkers kann in den Kommunen derzeit leider nicht erfolgen. Wir bitten um Geduld, an dem Problem wird derzeit gearbeitet. (svs)

Festliches Programm für Ehrenamtliche

STORKOW ■ Am Freitag, dem 23. September, findet die diesjährige Festveranstaltung zum Tag des Ehrenamtes in Storkow (Mark) statt. Neben den Auszeichnungen der ehrenamtlich Aktiven werden ein Buffet und ein humorvolles MUSIK-LIVE-COMEDY-SPEKTAKEL mit Mike Maverick den Abend begleiten. Von LiveGesang, Stand-Up-Comedy bis zu den hohen Künsten des Bauchredens: Mike ist ein Multitalent und ein Garant für Spaß und Unterhaltung. Nach langjähriger Arbeit in Deutschland nahm Mike Maverick Engagements in den USA an, wo er eine neue - „seine eigene“ -

Schließtag

STORKOW ■ Am 12. September haben die städtischen Einrichtungen einen ganztägigen Weiterbildungstag. Aus diesem Anlass sind das Rathaus, die Burg mit der Stadtbibliothek, der Tourist-Information,

Straßenlaub wird gesammelt

STORKOW ■ Die Herbstsammlung von Straßenlaub steht an. Ab dem 26. September werden im Rathaus, Zimmer 1.21, die Laubsäcke ausgegeben. Die Abholung der

Art der Unterhaltung gefunden hat, die einen attraktiven Mix aus zwei verschiedenen Kontinenten bildet. So finden sich sowohl Elemente des deutschen Humors, wie auch die des unverwechselbaren mitreißend amerikanischen Entertainmentstiles wieder. Der Seniorenbeirat der Stadt Storkow (Mark), das Lokale Bündnis für Familie und die Stadt selbst laden gemeinsam ein. Beginn ist um 19 Uhr. Ein begrenztes Kontingent an Eintrittskarten kann ab 1. September für 10 Euro pro Karte in der Tourist-Information auf der Burg Storkow (Tel. 033678 73108) erworben werden. (svs)

den Ausstellungen und das Besucherzentrum sowie die Altstadtkita „Heinz Sielmann“, das Horthaus „Würfelkids“ und die Kita „Kanalkieker“ geschlossen. (svs)

Säcke durch den KWU erfolgt am 21. Oktober, 7. November, 2. Dezember sowie am 16. Dezember. Bitte die Säcke einen Tag vor der Abholung am Straßenrand abstellen. (svs)

SITZUNGSTERMINE

ORTSTEILE

Alt Stahnsdorf: 5. September, 19 Uhr
Bugk: 6. September, 19 Uhr
Görsdorf: 19. September, 19 Uhr
Groß Eichholz: 5. September, 19 Uhr
Groß Schauen: 5. September, 19 Uhr
Kehrigk: 12. September, 19 Uhr
Limsdorf: 6. September, 19 Uhr
Philadelphia: 15. September, 19 Uhr
Rieplos*: 15. September, 19 Uhr
Schwerin*: 21. September, 19 Uhr

*Um jeweils 17 Uhr Ortsbegehung mit Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig.

STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

Hauptausschuss:

8. September, 19 Uhr

Stadtverordnetenversammlung:

22. September, 19 Uhr

Die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung sowie der Ausschüsse finden im Rathaus Storkow, Rudolf-Breitscheid-Straße 74, 15859 Storkow (Mark), statt. Zu Beginn der Sitzungen haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, im Rahmen der Einwohnerfragestunde Anliegen vorzutragen. Weitere Informationen auf www.storkow.de



AUS DEM INHALT:

Bekanntmachungen anderer Stellen

1. Zweiter Änderungsbeschluss zum Flurbereinigungsverfahren Pretschen

2. Feststellung der Ergebnisse der 2. Änderung der Wertermittlung Bodenordnungsverfahren Reichenwalde

3. Einladung zur Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Rieplos
4. Bekanntmachung der Satzung der Jagdgenossenschaft Groß Eichholz

Bekanntmachungen anderer Stellen

1.) Zweiter Änderungsbeschluss zum Flurbereinigungsverfahren Pretschen

Das Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Dienstsitz Fürstenwalde hat beschlossen:

Das mit Anordnungsbeschluss vom 09.12.2014 und 1. Änderungsbeschluss vom 28.08.2018 festgestellte Gebiet des

Flurbereinigungsverfahrens Pretschen Verf.-Nr. 3001 14

wird gemäß § 8 Abs. 1 Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG) wie folgt geändert:

1. Verfahrensgebiet

1.1 Hinzuziehung von Flurstücken

Zum Verfahrensgebiet werden nachstehend aufgeführte Flurstücke hinzugezogen und auch inso-wweit das Flurbereinigungsverfahren angeordnet:
Land Brandenburg Landkreis Dahme-Spreewald

Gemeinde Märkische Heide

Gemarkung	Flur	Flurstück(e)
Neu Schadow	2	33, 35, 69
Pretschen	1	240

Die Größe der zugezogenen Flurstücke beträgt lt. Liegenschaftskataster 183,6701 ha.

1.2 Ausschluss von Flurstücken

Nachstehend aufgeführte Flurstücke werden aus dem Verfahrensgebiet ausgeschlossen:

Land Brandenburg Landkreis Dahme-Spreewald

Gemeinde Märkische Heide

Gemarkung	Flur	Flurstücke
Gröditsch 1	499, 500, 502, 505, 506, 508	

Die Größe der ausgeschlossenen Flurstücke beträgt lt. Liegenschaftskataster 0,6387 ha.

Das geänderte Verfahrensgebiet hat nunmehr eine Größe von ca. 1.571 ha.

Das Verfahrensgebiet, die hinzugezogenen und die ausgeschlossenen Flurstücke sind auf der als Anlage beigefügten Gebietskarte dargestellt.

2. Beteiligte

Am Flurbereinigungsverfahren sind gemäß § 10 FlurbG beteiligt:

- als Teilnehmer

die Eigentümer der zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücke, die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten sowie die Inhaber von selbständigem Gebäudeeigentum.

- als Nebenbeteiligte

a) Gemeinden und Gemeindeverbände, in deren Bezirk Grundstücke vom Flurbereinigungsverfahren betroffen werden,

b) andere Körperschaften des öffentlichen Rechts, die Land für gemeinschaftliche oder öffentliche Anlagen erhalten (§§ 39 und 40 FlurbG) oder deren Grenzen geändert werden (§ 58 Abs. 2 FlurbG),

c) Wasser- und Bodenverbände, deren Gebiet mit dem Flurbereinigungsgebiet räumlich zusammenhängt und dieses beeinflusst oder von ihm beeinflusst wird,

d) Inhaber von Rechten an den zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen Rechten oder von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen oder die Benutzung solcher Grundstücke beschränken,

e) Empfänger neuer Grundstücke nach den §§ 54 und 55 FlurbG bis zum Eintritt des neuen Rechtszustandes (§ 61 Satz 2 FlurbG),

f) Eigentümer von nicht zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken, denen ein Beitrag zu den Unterhaltungs- oder Ausführungskosten auferlegt wird (§§ 42 Abs. 3 und 106 FlurbG) oder die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der

Grenze des Flurbereinigungsgebietes mitzuwirken haben (§ 56 FlurbG).

3. Teilnehmergemeinschaft

Die Eigentümer der zugezogenen Flurstücke, die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten sowie die Inhaber von selbständigem Gebäudeeigentum auf den zugezogenen Flurstücken werden Mitglieder der Teilnehmergemeinschaft des Flurbereinigungsverfahrens Pretschen.

Die Eigentümer und Erbbauberechtigten der ausgeschlossenen Flurstücke sowie die Inhaber von selbständigem Gebäudeeigentum auf den ausgeschlossenen Flurstücken scheiden insoweit aus der Teilnehmergemeinschaft aus.

4. Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte

Rechte an den zum Verfahrensgebiet zugezogenen Flurstücken, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen, sind gemäß § 14 Abs. 1 FlurbG innerhalb einer Frist von drei Monaten nach erfolgter Bekanntmachung dieses Beschlusses beim Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Rathausstraße 6, 15517 Fürstenwalde/Spree, anzumelden.

Auf Verlangen der oberen Flurbereinigungsbehörde hat der Anmeldende sein Recht innerhalb einer von der Behörde zu setzenden Frist nachzuweisen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist ist der Anmeldende nicht mehr zu beteiligen.

Werden Rechte erst nach Ablauf der bezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die obere Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gemäß § 14 Abs. 2 FlurbG gelten lassen.

Der Inhaber eines Rechts muss nach § 14 Abs. 3 FlurbG die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

5. Zeitweilige Einschränkungen des Eigentums

Gemäß der §§ 34 und 85 Ziff. 5 FlurbG ist hinsichtlich der zugezogenen Flurstücke von der Bekanntgabe dieses Beschlusses an bis zur Unanfechtbarkeit des Flurbereinigungsplanes in folgenden Fällen die Zustimmung der oberen Flurbereinigungsbehörde erforderlich:

a) wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Verfahrensgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für die Änderungen, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören,

b) wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Flangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen,

c) wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen. Die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere die des Naturschutzes und der Landschaftspflege nicht beeinträchtigt werden,

d) wenn Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen.

Sind entgegen den Anordnungen zu a) und b) Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Flurbereinigungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die obere Flurbereinigungsbehörde kann den früheren Zustand gemäß § 137 FlurbG wiederherstellen lassen, wenn dieses der Flurbereinigung dienlich ist.

Sind Eingriffe entgegen der Anordnung zu c) vorgenommen worden, so muss die obere Flurbereinigungsbehörde Ersatzpflanzungen anordnen.

Sind entgegen der Anordnung zu d) Holzeinschläge vorgenommen worden, so kann die obere Flurbereinigungsbehörde anordnen, dass derjenige, der das Holz gefällt hat, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach Anweisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

Zuwiderhandlungen gegen die Anordnung zu Buchstaben b), c) und d) dieses Beschlusses sind Ordnungswidrigkeiten und können mit einer Geldbuße bis zu 1.000,00 € für den einzelnen Fall geahndet werden (§ 154 FlurbG, §§ 1 und 17 Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG)). Unter Umständen kann auch eine höhere Geldbuße auferlegt werden (§ 17 Abs. 4 OWiG). Außerdem können Gegenstände eingezogen werden, auf die sich die Ordnungswidrigkeit bezieht (§ 154 Abs. 3 FlurbG).

Für die ausgeschlossenen Flurstücke werden die mit dem Anordnungsbeschluss bzw. dem 1. Änderungsbeschluss verfügten Einschränkungen des Eigentums aufgehoben.

6. Finanzierung des Verfahrens

Die Verfahrenskosten trägt gemäß § 104 FlurbG das Land Brandenburg.



Die Ausführungskosten trägt gemäß § 105 FlurbG die Teilnehmergeinschaft.

7. Gründe

Die ausgeschlossenen Flurstücke 499, 500, 502, 505, 506 und 508 der Flur 1 in der Gemarkung Gröditsch sind durch Fortführungsvermessungen an der Verfahrensgrenze entstanden und werden für die Erfüllung des Verfahrenszwecks nicht benötigt.

Die Hinzuziehung der Flurstücke 33, 35, und 69 der Flur 2 in der Gemarkung Neu Schadow und des Flurstücks 240 der Flur 1 in der Gemarkung Pretschen ist für die rechtliche Regelung von Erschließungswegen notwendig. Bei den Flurstücken 33, 35 und 69 der Flur 2 in der Gemarkung Neu Schadow sowie beim Flurstück 240 der Flur 1 in der Gemarkung Pretschen handelt es sich um flächenmäßig sehr große Flurstücke. Für die rechtliche Regelung der Wege werden nur kleine Teilflächen der Flurstücke benötigt. Nach erfolgter Fortführungsvermessung werden die großen, nicht mehr benötigten Teilflächen aus dem Verfahren wieder ausgeschlossen. Die betroffenen Grundstückseigentümer haben der Verfahrensweise im Termin am 22.11.2021 zugestimmt.

8. Hinweis über die Erhebung personenbezogener Daten

Im Flurbereinigerungsverfahren werden personenbezogene Daten von Verfahrensbeteiligten und Dritten verarbeitet. Nähere Informationen gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) können auf der Internetseite <https://lief.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Information-DSGVO-FBV-nach-FlurbG.pdf>

eingesehen werden. Alternativ sind die Informationen auch beim Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Rathausstraße 6, 15517 Fürstenwalde/Spree, erhältlich.

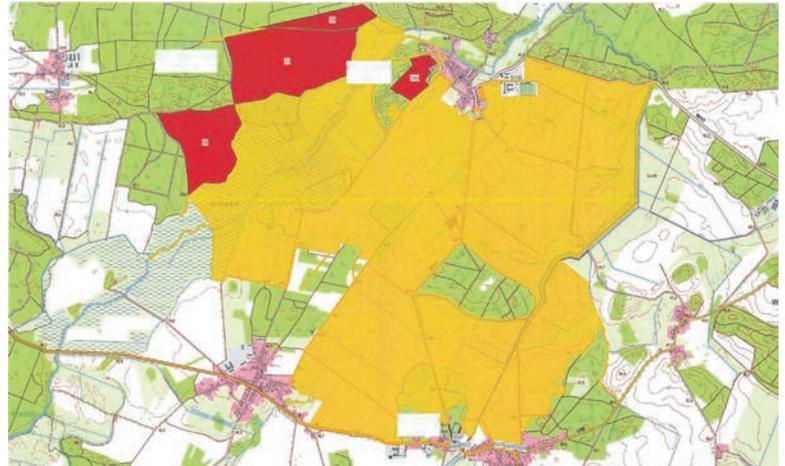
9. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Änderungsbeschluss kann innerhalb eines Monats beim Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Rathausstraße 6, 15517 Fürstenwalde/Spree Widerspruch erhoben werden.

Fürstenwalde, den 16.05.2022

Im Auftrag
R. Morgenstern

Regionalteamleiterin Ländliche Neuordnung
Anlage Gebietskarte



2.) Öffentliche Bekanntmachung

Feststellung der Ergebnisse der 2. Änderung der Wertermittlung Bodenordnungsverfahren Reichenwalde Verfahrensnummer: 3001 07 (alt 3001 Q)

Im Bodenordnungsverfahren Reichenwalde werden hiermit die Ergebnisse der 2. Änderung der Wertermittlung gem. § 8 des Brandenburgischen Landentwicklungsgesetzes festgestellt.

Die geänderten Wertermittlungsunterlagen wurden zur Einsichtnahme für die Beteiligten vom 31.03.2022 bis 01.07.2022 gemäß den Bestimmungen des Planungssicherstellungsgesetzes durch Veröffentlichung im Internet unter folgendem Link <https://cloud.vlf-potsdam.de/nextcloud/index.php/s/ryJBDJqyQzC6Zp> (3001_07_Reichenwalde_Auslage_Unterlagen_2te_Aenderung_WE) ausgelegt.

Begründete Einwendungen, die zur Änderung der offengelegten Wertermittlungsergebnisse führten, wurden nicht erhoben.

Die Auslegung der Ergebnisse der 2. Änderung der Wertermittlung (Wertermittlungsrahmen, geänderte Wertkarten) erfolgt gemäß des Planungssicherstellungsgesetzes durch Veröffentlichung im Internet unter folgendem Link <https://cloud.vlf-potsdam.de/nextcloud/index.php/s/s75NpGckJaMRiF> (3001_07_Reichenwalde_Feststellung_2te_Aenderung_WE)

Der Link zu den Unterlagen ist ebenfalls auf der Internetseite des vlf unter www.vlf-Brandenburg.de → Öffentliche Bekanntmachungen → 300107_Feststellung_Aend_WE aufgeführt.

Die nicht in der 2. Änderung der Wertermittlung aufgeführten Festlegungen des Wertermittlungsrahmens bleiben unberührt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Feststellung der Ergebnisse der 2. Änderung der Wertermittlung kann innerhalb eines Monats Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist gegenüber der Teilnehmergeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Reichenwalde beim Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Rathausstraße 6, 15517 Fürstenwalde/Spree, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Reichenwalde, den

Carsten Krappmann
Vorstandsvorsitzender

3.) Einladung

zur Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Rieplos

am 22. September 2022 um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Rieplos

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung
2. Bestätigung des Protokolls vom 15. Juli 2021
3. Bericht des Vorstandes
4. Freistellung des Vorsitzenden der Jagdgenossenschaft zum Selbstkontrahierungsverbot lt. § 181 BGB
5. Anfragen und Beschlussfassung
6. Finanzbericht 2021/2022
7. Bericht der Revisionskommission
8. Haushaltsplan 2022/2023
9. Beschluss
10. Entlastung des Vorstandes
11. Neuwahl des Vorstandes
12. Verschiedenes

Paschke

Vorsitzender der Jagdgenossenschaft

4.) Bekanntmachung der Satzung der Jagdgenossenschaft Groß Eichholz

Die Jagdgenossenschaftsversammlung des gemeinschaftlichen Jagdbezirk Groß Eichholz hat am 22.04.2022 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Name und Sitz der Jagdgenossenschaft

Die Jagdgenossenschaft des gemeinschaftlichen Jagdbezirk Groß Eichholz ist gemäß § 10 Absatz 1 des Jagdgesetzes für das Land Brandenburg (BbgJagdG) eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und untersteht der Aufsicht der Unteren Jagdbehörde des Landkreises beziehungsweise der kreisfreien Stadt, in dem der gemeinschaftliche Jagdbezirk liegt (Aufsichtsbehörde). Sie führt den Namen „Jagdgenossenschaft Groß Eichholz“ (im Folgenden „Jagdgenossenschaft“) und hat ihren Sitz in 15859 Storkow OT Groß Eichholz.

Die Geschäftsführung erfolgt unter der Anschrift des Vorsitzenden des Jagdvorstandes.

§ 2

Gebiet der Jagdgenossenschaft, Gemeinschaftlicher Jagdbezirk

Der gemeinschaftliche Jagdbezirk umfasst gemäß § 8 Absatz 1 des Bundesjagdgesetzes (BJagdG) mit Ausnahme der Eigenjagdbezirke alle Grundflächen in der Stadt/Storkow die Gemarkung Groß Eichholz Flur 1 bis 4 zuzüglich der von der zuständigen Jagdbehörde angegliederten und abzüglich der abgetrennten Grundflächen.

**§ 3****Mitglieder der Jagdgenossenschaft**

(1) Mitglieder der Jagdgenossenschaft (Jagdgenossen) sind die Eigentümer der bejagbaren Grundflächen. Eigentümer von Grundflächen des gemeinschaftlichen Jagdbezirktes, auf denen die Jagd ruht oder aus anderen Gründen nicht ausgeübt werden darf, gehören gemäß § 9 Absatz 1 BJagdG insoweit der Jagdgenossenschaft nicht an.

(2) Die Jagdgenossenschaft führt ein Jagdkataster, in dem die bejagbaren Grundflächen des Jagdbezirktes, deren Größe und deren Eigentümer verzeichnet sind. Die Jagdgenossen sind zur Mitwirkung bei der Fortführung des Jagdkatasters verpflichtet. Insbesondere Änderungen der Eigentumsituation oder der Art der Flächennutzung sind unverzüglich anzuzeigen. Das Jagdkataster liegt für die Jagdgenossen und deren schriftlich bevollmächtigte Vertreter zur Einsicht beim Vorsitzenden des Jagdvorstandes offen.

§ 4**Aufgaben der Jagdgenossenschaft**

Die Jagdgenossenschaft verwaltet nach Maßgabe des geltenden Rechts unter eigener Verantwortung nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und unter Berücksichtigung der jagdlichen Belange alle Angelegenheiten, die sich aus ihrem Jagdausübungsrecht ergeben.

§ 5**Organe der Jagdgenossenschaft**

Die Organe der Jagdgenossenschaft sind
1. die Jagdgenossenschaftsversammlung und
2. der Jagdvorstand.

§ 6**Jagdgenossenschaftsversammlung**

(1) Der Jagdgenossenschaftsversammlung obliegen alle Entscheidungen, soweit diese nicht ausdrücklich einem anderen Organ zugewiesen sind. Sie kontrolliert die Tätigkeit des Jagdvorstandes. Beschlüsse, einschließlich Wahlen, werden gemäß § 9 Absatz 3 BJagdG mit der Mehrheit der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen, als auch mit der Mehrheit der bei der Beschlussfassung vertretenen Grundflächen (doppelte Mehrheit) gefasst.

(2) Die Jagdgenossenschaftsversammlung beschließt die Satzung und deren Änderungen.

(3) Sie wählt

1. den Jagdvorstand mit
 - a) dem Vorsitzenden des Jagdvorstandes (Jagdvorsteher)
 - b) den 1. Beisitzer, der gleichzeitig Stellvertreter des Jagdvorstehers ist
 - c) den 2. Beisitzer
 - d) ein stellvertretendes Mitglied des Jagdvorstandes
2. einen Schriftführer,
3. einen Kassenführer und
4. einen Rechnungsprüfer.

(4) Die Jagdgenossenschaftsversammlung beschließt weiterhin über

1. den jährlichen Haushaltsplan,
2. die Entlastung des Jagdvorstandes und des Kassenführers,
3. die Antragstellung zur Abrundung, Zusammenlegung und Teilung des gemeinschaftlichen Jagdbezirktes,
4. die Art der Jagdnutzung des gemeinschaftlichen Jagdbezirktes,
5. das Verfahren und die Bedingungen für den Abschluss von Jagdpachtverträgen,
6. die Erteilung des Zuschlages bei der Jagdverpachtung,
7. die Änderung und Verlängerung laufender Jagdpachtverträge,
8. die Zustimmung zur Weiter- und Unterverpachtung des gemeinschaftlichen Jagdbezirktes und zur Erteilung von entgeltlichen sowie unentgeltlichen Jagderlaubnisscheinen
9. den Zeitpunkt der Ausschüttung des Reinertrages aus der Jagdnutzung sowie der Auszahlungsmodalitäten,
10. die Bildung von Rücklagen und deren Verwendung,
11. die Erhebung von Umlagen zum Ausgleich des Haushaltsplanes,
12. die Beanstandung von Beschlüssen durch den Jagdvorstand,
13. die Zustimmung zu Dringlichkeitsentscheidungen des Jagdvorstandes gemäß § 10 Absatz 3 dieser Satzung,
14. die Festsetzung von Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Jagdvorstandes und weitere Funktionsträger,
15. die Befreiung von der Beschränkung gemäß § 181 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) zu Insichgeschäften von Vorstandsmitgliedern im Einzelfall,
16. die Stellungnahme zur Befriedung von Grundflächen im gemeinschaftlichen Jagdbezirk und
17. die Grundsätze der Wildbewirtschaftung im Jagdbezirk, insbesondere auch hinsichtlich nicht der behördlichen Abschussplanung unterliegender Schalenwildarten. Diese Grundsätze sollen auch im Jagdpachtvertrag ihren Niederschlag finden.

(5) Regelungen im Sinne des Absatzes 4 Nummer 3, 5, 6, 7, 8, 9 und 16 können nur im Einzelfall durch Beschluss auf den Jagdvorstand übertragen werden.

(6) Die Jagdgenossenschaftsversammlung kann den Jagdvorstand ermächtigen, die Führung der Kassengeschäfte durch einen öffentlich-rechtlichen Vertrag der Stadt/Gemeinde Storkow zu übertragen. Mit dem Wirksamwerden des Vertrages entfällt die Wahl eines Kassenführers.

(7) Die Rechnungsprüfung kann einem zugelassenen Wirtschaftsprüfungsunternehmen übertragen werden; in diesem Falle entfällt die Wahl der Rechnungsprüfer; § 12 Absatz 3 gilt entsprechend.

§ 7**Durchführung der Jagdgenossenschaftsversammlung**

(1) Zur Teilnahme an der Jagdgenossenschaftsversammlung sind die Jagdgenossen berechtigt. Sie können sich durch ihre gesetzlichen Vertreter oder nach Maßgabe des § 8 Absatz 4 dieser Satzung durch Bevollmächtigte vertreten lassen. Die Vollmacht ist schriftlich zu erteilen und dem Vorsitzenden oder dessen Beauftragten zu Beginn der Versammlung vorzulegen.

(2) Die Jagdgenossenschaftsversammlung ist vom Jagdvorstand wenigstens einmal im Jahr einzuberufen. Der Jagdvorstand muss die Jagdgenossenschaftsversammlung auch einberufen, wenn mindestens ein Viertel aller Jagdgenossen die Einberufung bei ihm schriftlich unter Angabe der auf die Tagesordnung zu setzenden Gegenstände der Beschlussfassung beantragt.

(3) Die Jagdgenossenschaftsversammlung soll am Sitz der Jagdgenossenschaft stattfinden. Sie ist nicht öffentlich, soweit nicht durch Beschluss in begründeten Einzelfällen Dritte zugelassen werden. Die Zulassung soll sich auf einzelne Tagesordnungspunkte beschränken.

(4) Die Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung ergeht durch amtliche Bekanntmachung gemäß § 14 Absatz 2 dieser Satzung. Sie muss mindestens zwei Wochen vorher erfolgen und Angaben über den Ort und den Zeitpunkt der Versammlung sowie die Tagesordnung mit den wesentlichen Gegenständen der Beschlussfassung enthalten.

(5) Den Vorsitz in der Jagdgenossenschaftsversammlung führt der Vorsitzende. Der Jagdvorstand kann auch für einzelne Tagesordnungspunkte einen anderen Versammlungsleiter bestimmen.

(6) Unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ können Beschlüsse nach § 6 Absatz 2 bis 5 dieser Satzung nicht gefasst werden.

(7) Mit der Bekanntmachung nach Absatz 4 ist die Aufsichtsbehörde über den Versammlungstermin unter Bekanntgabe der Tagesordnung zu informieren.

§ 8**Beschlussfassung der Jagdgenossenschaft**

(1) Beschlüsse der Jagdgenossenschaft bedürfen gemäß § 9 Absatz 3 BJagdG sowohl der Mehrheit der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen als auch der Mehrheit der bei der Beschlussfassung vertretenen Grundflächen.

(2) Beschlüsse der Jagdgenossenschaft werden durch offene Abstimmung gefasst. Die Jagdgenossenschaftsversammlung kann auf Antrag von mindestens drei Jagdgenossen, die zusammen mindestens ein Zehntel der Gesamtfläche des Gebietes der Jagdgenossenschaft vertreten müssen, zu einzelnen Tagesordnungspunkten eine schriftliche Abstimmung beschließen; das gilt nicht für Beschlüsse über die Verwendung des Reinertrages der Jagdnutzung nach § 10 Absatz 3 BJagdG. Über die Einzelheiten der schriftlichen Abstimmung ist von den Mitgliedern des Jagdvorstandes und den Stimmzählern Verschwiegenheit zu wahren; die Unterlagen sind vom Vorsitzenden mindestens zehn Jahre lang, im Falle der Beanstandung oder Anfechtung des Beschlusses für die Dauer des Verfahrens, den Jagdpachtvertrag betreffend, bis zu dessen Ablauf und Beachtung der Verjährung von möglichen Ansprüchen aufzubewahren.

(3) Jeder Jagdgenosse hat eine Stimme. Miteigentümer und Gesamthandseigentümer können ihr Stimmrecht nur einheitlich ausüben; sie haben dem Jagdvorstand schriftlich einen Bevollmächtigten zu benennen.

(4) Ein bevollmächtigter Vertreter darf höchstens zwei Jagdgenossen vertreten. Die von einem Bevollmächtigten vertretene Grundfläche darf einschließlich seiner eigenen Grundfläche ein Drittel der Gesamtfläche des Gebietes der Jagdgenossenschaft nicht überschreiten.

(5) Ein Jagdgenosse oder ein Bevollmächtigter ist von der Mitwirkung an der Abstimmung entsprechend § 34 BGB ausgeschlossen, kann sich auch nicht vertreten lassen und auch keinen anderen vertreten, wenn die Beschlussfassung die Vornahme eines Rechtsgeschäftes mit ihm oder die Einleitung oder Erledigung eines Rechtsstreites zwischen ihm und der Jagdgenossenschaft betrifft.

(6) Über die Beschlüsse der Jagdgenossenschaft ist eine Niederschrift zu fertigen. Aus ihr muss auch hervorgehen, wie viele Jagdgenossen anwesend und vertreten waren und welche Grundfläche von ihnen vertreten wurde. Bei Beschlussfassungen sind die Stimmlisten zur Niederschrift zu nehmen. Die Niederschrift ist vom Versammlungsleiter sowie vom Protokollführer zu unterzeichnen und der nächsten Jagdgenossenschaftsversammlung zur Billigung vorzulegen. Die Aufsichtsbehörde ist innerhalb eines Monats über die Beschlüsse der Jagdgenossenschaft durch Übersendung einer Zweifertigung der Niederschrift zu unterrichten. Jeder Jagdgenosse ist berechtigt, die Niederschriften einzusehen und sich auf eigene Kosten Abschriften zu fertigen.

§ 9**Jagdvorstand/weitere Funktionsträger**

(1) Der Jagdvorstand (Vorstand der Jagdgenossenschaft) besteht gemäß § 10 Absatz 6 BbgJagdG aus dem Vorsitzenden und mindestens zwei Beisitzern. Die Mitglieder des Jagdvorstandes werden im Falle der Verhinderung durch den/Stellvertreter vertreten.

(2) Wählbar für den Jagdvorstand ist jede volljährige und geschäftsfähige natürliche Person. Jagdvorstandsmitglieder sollen Jagdgenossen sein. Ist eine Personengemeinschaft oder eine juristische Person Mitglied der Jagdgenossenschaft, so sind auch deren gesetzliche Vertreter wählbar. Der gesetzliche Vertreter ist befugt, einen Dritten (bei der Gemeinde einen Beschäftigten) dauerhaft mit der Aufgabe zu betrauen.

(3) Der Jagdvorstand wird für eine Amtszeit von vier Geschäftsjahren gewählt. Die Amtszeit beginnt mit Beginn des Geschäftsjahres, das dem Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit des alten Jagdvorstandes endete, folgt. Endet die Amtszeit des Jagdvorstandes, ohne dass ein neuer Jagdvorstand gewählt ist, bleibt der bisherige Vorstand bis zu einer Neuwahl geschäftsführend im Amt. Die Amtszeit dieses geschäftsführenden Vorstandes endet spätestens mit Ablauf des Geschäftsjahres, das der ursprünglichen Amtszeit folgt.

(4) Der Schriftführer und der Kassenführer werden für die gleiche Amtszeit von vier Geschäftsjahren gewählt wie der Jagdvorstand; Absatz 3 Satz 2 bis 4 gelten entsprechend.

(5) Endet die Amtszeit eines Mitgliedes des Jagdvorstandes vorzeitig durch Tod, Rücktritt oder Verlust der Wählbarkeit, so rückt der gewählte Stellvertreter als Ersatz-



mitglied in den Jagdvorstand nach; in diesem Falle ist für den Rest der Amtszeit in der nächsten Jagdgenossenschaftsversammlung ein neuer Stellvertreter zu wählen. In gleicher Weise ist eine Ersatzwahl vorzunehmen, wenn ein stellvertretendes Mitglied des Jagdvorstandes oder ein anderer Funktionsträger vorzeitig ausscheidet.

(6) Soweit der Fall von Absatz 5 eintritt, bestimmt der Jagdvorstand in seiner nächsten Sitzung die Funktionsverteilung innerhalb des Jagdvorstandes für den Rest der Amtszeit neu.

(7) Die Mitglieder des Jagdvorstandes sowie die weiteren Funktionsträger sind ehrenamtlich tätig. Ihre Aufwendungen sollen durch die Jagdgenossenschaft erstattet werden.

§ 10 Zuständigkeit des Jagdvorstandes/Vertretung der Jagdgenossenschaft

(1) Der Jagdvorstand vertritt die Jagdgenossenschaft gemäß § 9 Absatz 2 BJagdG gerichtlich und außergerichtlich, verwaltet die Angelegenheiten der Jagdgenossenschaft und ist hierbei an die Beschlüsse der Jagdgenossenschaftsversammlung gebunden. Bei der Abgabe rechtsgeschäftlicher Erklärungen müssen unbeschadet der Regelung in Absatz 4 alle Mitglieder des Jagdvorstandes gemeinschaftlich handeln. Die Mitglieder des Jagdvorstandes können sich von anderen Mitgliedern des Jagdvorstandes zur Alleinvertretung schriftlich bevollmächtigen lassen.

(2) Der Jagdvorstand hat die Beschlüsse der Jagdgenossenschaftsversammlung vorzubereiten und durchzuführen. Insbesondere obliegt ihm

1. die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes,
2. die Anfertigung der Jahresrechnung,
3. die Überwachung der Schrift- und Kassenführung,
4. die Verteilung der Erträge an die einzelnen Jagdgenossen,
5. die Feststellung der Umlagen der einzelnen Jagdgenossen,
6. die Führung des Jagdkatasters und die Aktenführung,
7. die Anordnung von Bekanntmachungen.

(3) Solange die Jagdgenossenschaft keinen vollständigen Jagdvorstand gewählt hat oder die Amtszeit abgelaufen ist, werden die Geschäfte des Jagdvorstandes nach Maßgabe des § 9 Absatz 2 BJagdG in Verbindung mit § 10 Absatz 7 BbgJagdG vom hauptamtlichen Bürgermeister, liegt der gemeinschaftliche Jagdbezirk in einer amtsangehörigen Gemeinde dann vom Amtsdirektor (Notvorstand), wahrgenommen. Die Kosten der vorübergehenden Geschäftsführung bis zur Wahl des Jagdvorstandes trägt die Jagdgenossenschaft.

(4) Der Notvorstand ist durch ein Mitglied des Jagdvorstandes von dem Eintritt der Notvorstandsführung binnen zwei Wochen nach Eintritt der Notvorstandsführung zu benachrichtigen; soweit der gesamte Jagdvorstand nicht mehr existiert, hat der Kassensführer und falls dieser nicht mehr die Funktion wahrnimmt, der Schriftführer den Notvorstand zu informieren. Von der Übernahme der Geschäfte durch den Notvorstand ist die untere Jagdbehörde vom Notvorstand in Kenntnis zu setzen.

§ 11 Sitzungen des Jagdvorstandes

(1) Der Jagdvorstand tritt auf Einladung des Vorsitzenden nach Bedarf, mindestens aber einmal je Geschäftsjahr zusammen. Er muss einberufen werden, wenn ein Mitglied des Jagdvorstandes dies schriftlich beantragt.

(2) Der Jagdvorstand ist beschlussfähig, wenn wenigstens 2/3 der Mitglieder anwesend oder vertreten sind und die ordnungsgemäße Ladung festgestellt worden ist. Der Jagdvorstand entscheidet mit der Mehrheit der Stimmen seiner Mitglieder. Der/ Die Stellvertreter sowie der Schriftführer und der Kassensführer sollen an den Sitzungen des Jagdvorstandes beratend teilnehmen (kein Stimmrecht).

(3) Ein Mitglied des Jagdvorstandes darf bei Angelegenheiten der Jagdgenossenschaft nicht beratend oder entscheidend mitwirken, wenn die Entscheidung ihm selbst, seinem Ehegatten, dem eingetragenen Partner einer auf Dauer angelegten Lebensgemeinschaft, seinen Verwandten bis zum dritten oder Verschwägerten bis zum zweiten Grade oder einer von ihm kraft Gesetzes oder rechtsgeschäftlicher Vollmacht vertretenen Person einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil bringen kann. In diesen Fällen ist das betreffende Mitglied des Jagdvorstandes bei der Ermittlung der Beschlussfähigkeit gemäß Absatz 2 als nicht anwesend zu betrachten.

(4) Die Sitzungen des Jagdvorstandes sind nicht öffentlich.

(5) Der Jagdvorstand hat Beschlüsse der Jagdgenossenschaft, die das geltende Recht verletzen, innerhalb von zwei Wochen nach Beschlussfassung zu beanstanden. Ist ein Beschluss beanstandet worden, so ist dies unverzüglich bekannt zu machen.

(6) Über die Beschlüsse des Jagdvorstandes ist eine Niederschrift zu fertigen, von Versammlungsleiter und Protokollführer zu unterzeichnen und den Teilnehmern zur Kenntnis zu geben. Die Aufsichtsbehörde ist innerhalb eines Monats über die Beschlüsse des Jagdvorstandes durch Übersendung einer Zweitfertigung der Niederschrift zu unterrichten. Der Unterrichtungspflicht wird durch Übersendung des elektronischen Dokumentes der Niederschrift Genüge getan.

(7) Der Jagdvorstand kann sich eine Geschäftsordnung geben. Darin können insbesondere Regelungen über die Zuständigkeit der einzelnen Jagdvorstandsmitglieder getroffen werden.

§ 12 Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen

(1) Der Jagdvorstand stellt für jedes Geschäftsjahr einen Haushaltsplan auf, der die voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben enthält. Der Haushaltsplan muss ausgeglichen sein.

(2) Zum Ende des Geschäftsjahres ist eine Jahresrechnung zu erstellen, die dem

Rechnungsprüfer/den Rechnungsprüfern zur Prüfung und der Jagdgenossenschaftsversammlung zur Entlastung des Jagdvorstandes vorzulegen ist. Die Jahresrechnung ist dauerhaft aufzubewahren.

(3) Der/Die Rechnungsprüfer werden jeweils im Voraus für vier Geschäftsjahre gewählt. Rechnungsprüfer kann nicht sein, wer dem Jagdvorstand als Mitglied angehört oder ein anderes Amt für die Jagdgenossenschaft innehat oder wer zu einem der Funktionsträger in einer Beziehung der in § 11 Absatz 3 dieser Satzung bezeichneten Art steht. Die Rechnungsprüfung ist durch wenigstens einen Rechnungsprüfer durchzuführen.

(4) Im Übrigen finden gemäß § 10 Absatz 3 Nummer 4 BbgJagdG die Bestimmungen der Landeshaushaltsordnung für das Haushaltswesen, die Wirtschafts-, Kassen- und Rechnungsführung sowie die Rechnungsprüfung entsprechend Anwendung.

§ 13 Geschäfts- und Wirtschaftsführung

(1) Geschäftsjahr der Jagdgenossenschaft ist das Jagdjahr gemäß § 11 Absatz 4 BJagdG.

(2) Einnahme- und Ausgabeanordnungen der Jagdgenossenschaft sind von mindestens zwei Jagdvorstandsmitgliedern zu unterzeichnen. Stellvertretung ist unzulässig.

(3) Die Einnahmen der Jagdgenossenschaft sind, soweit sie nicht zur Erfüllung der Aufgaben der Jagdgenossenschaft oder nach Maßgabe des Haushaltsplanes zur Bildung von Rücklagen oder anderen Zwecken zu verwenden sind (Reinertrag), an die Jagdgenossen grundsätzlich jährlich auszuschütten. Sie sind bis zum beschlossenen Auszahlungstermin möglichst verzinslich anzulegen. Durch den Beschluss über die Bildung von Rücklagen oder die anderweitige Verwendung der Einnahmen wird der Anspruch des Jagdgenossen, der dem Beschluss nicht zugestimmt hat, auf Auszahlung seines Anteils am Reinertrag der Jagdnutzung gemäß § 10 Absatz 3 BJagdG nicht berührt.

(4) Von den Jagdgenossen dürfen Umlagen nur erhoben werden, wenn und soweit dies zum Ausgleich des Haushaltsplanes unabweisbar notwendig ist.

(5) Die Auszahlung des Reinertrages erfolgt unbar. Dazu ist der Jagdgenossenschaft vom Jagdgenossen eine aktuelle Bankverbindung anzugeben.

(6) Nicht eingeforderter Pachterlös einzelner Jagdgenossen fällt nach 3 Jahren der Jagdgenossenschaft zur Bildung von Rücklagen zu. Über die Verwendung der Rücklagen entscheidet die Genossenschaftsversammlung.

§ 14 Bekanntmachungen der Jagdgenossenschaft

(1) Die Satzung und Änderungen der Satzung der Jagdgenossenschaft sind gemäß der Bekanntmachungsverordnung

(BekanntmV) entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Storkow durch Veröffentlichung im amtlichen Teil des „Amtsblattes für die Stadt Storkow“ gemäß § 10 Absatz 2 BbgJagdG bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist auf die Genehmigung der Aufsichtsbehörde unter Angabe der genehmigenden Behörde und des Datums hinzuweisen.

(2) Die Bestimmungen des Absatzes 1 gelten nicht für sonstige Bekanntmachungen der Jagdgenossenschaft insbesondere der Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung, des jährlichen Haushaltsplans, der Beschlüsse über die Festsetzungen von Umlagen und der Beschlüsse über die Verwendung des Reinertrages nach § 10 Absatz 3 BJagdG. Diese Bekanntmachungen erfolgen im amtlichen Bekanntmachungskasten, im Schaukasten des Ortsteiles Groß Eichholz.

Zusätzlich erfolgt die Bekanntmachung der Einladung zur Genossenschaftsversammlung im Amtsblatt der Stadt Storkow.

Die Jagdgenossen haben selbst sicher zu stellen, dass sie von der Einladung und den Bekanntmachungen rechtzeitig Kenntnis erlangen.

§ 15 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Satzung wird gemäß § 10 Absatz 2 BbgJagdG mit ihrer Bekanntmachung rechtsverbindlich.

(2) Mit dem Inkrafttreten dieser Satzung tritt gleichzeitig die bisherige Satzung vom 08. Januar 1999 außer Kraft.

(3) Die Amtszeit des beim Inkrafttreten dieser Satzung amtierenden Jagdvorstandes, der in der Jagdgenossenschaftsversammlung vom 19. März 2021 gewählt wurde, endet mit dem 31. März 2025. § 9 Absatz 3 dieser Satzung findet entsprechende Anwendung.

(4) Der erste Haushaltsplan nach § 6 Absatz 4 Nummer 1 dieser Satzung ist für das Geschäftsjahr 2022/2023 aufzustellen; die erste Rechnungsprüfung nach den Vorschriften dieser Satzung ist für dasselbe Geschäftsjahr vorzunehmen.

(5) Sollten einzelne Regelungen dieser Satzung nichtig oder unwirksam sein, soll diese die Wirksamkeit der übrigen Regelungen nicht berühren.

Groß Eichholz, 22.04.2022

Jagdvorstand der Jagdgenossenschaft Groß Eichholz

gez. S. Schulz D. Kochan M. Reinhold
(Vorsitzende) (Beisitzer) (Beisitzer)

Genehmigt durch die Untere Jagdbehörde des Landkreises Oder-Spree als Aufsichtsbehörde am 09.06.2022 lt. Genehmigungsverfügung.

IMPRESSUM:

Herausgeberin:
Stadt Storkow (Mark) - Die Bürgermeisterin,
Rudolf-Breitscheid-Straße 74,
15859 Storkow (Mark)

Redaktion Stadtverwaltung:
Franziska Münn, Tel. 033678 68-462
E-Mail: lokalanzeiger@storkow.de
Verlag:
Medienbüro Gädging, Groß Eichholz 4, 15859

Storkow (Mark)
verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Cornelia Schulze-Ludwig
Druck:
BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin
Verteilung:
Märkisches Medienhaus

Ein Auto für die Helden von morgen

JUGENDFEUERWEHR: Ein ausgemustertes Einsatzfahrzeug soll künftig für die Nachwuchsarbeit genutzt werden. Dazu braucht es Unterstützung.

Viele Jahre leistete ein Kleinlöschgruppenfahrzeug treue Dienste bei der Freiwilligen Feuerwehr Groß Schauen. Nun ist das 50 Jahre alte Gefährt nicht mehr im Einsatz – und soll doch eine Zukunft haben.

Die Stadtwehrführung plant, den 1972 zugelassenen Ford künftig als Info-Mobil für die Jugendfeuerwehren einzusetzen. Unter anderem soll so die Nachwuchsarbeit auf Veranstaltungen unterstützt werden, um neue Mitglieder zu gewinnen. Darüber hinaus ist vorgesehen, den Oldtimer als Brandschutzmobil zu betreiben – unter anderem für die Brandschutzerziehung in Kitas. Letztlich kann der Ford auch für die Ausbildung der angehenden Feuerwehrleute eingesetzt werden.

Das Projekt ist eine Herzensangelegenheit des Groß Schauer Jugendwarts

Andreas Frank und seines Stellvertreters Hendrik Baschin. Allerdings gibt es derzeit noch eine große Herausforderung. Das Fahrzeug ist so alt, dass es zunächst technisch auf den neuesten Stand gebracht werden muss. Dazu sind Reparaturen notwendig. Außerdem soll das Auto für seinen neuen Bestimmungszweck entsprechend umgebaut werden. Während die Stadt Storkow (Mark) derzeit Fördermittel für dieses Projekt einwirbt, werden für den dauerhaften Unterhalt des Kleinlöschgruppenfahrzeuges Unterstützer und Helfer gesucht. Denkbar wäre einerseits, bei der Reparatur und dem Ausbau selbst mit anzupacken oder aber auch Geld zu spenden.

Wer das Projekt unterstützen möchte, wendet sich an Thomas Irmer von der Stadtverwaltung, Tel. 033678 68-465 oder per E-Mail irmer@storkow.de. (svs)



Das 50 Jahre alte Fahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Groß Schauen (hier eine Aufnahme aus dem Jahr 2020) soll künftig für die Jugendfeuerwehren im Einsatz sein.

FOTO: MARCEL GÄDING

Ein starker Partner für die Zukunft

STORKOWER SC: ALCA-Mobil unterstützt Freizeitsportler finanziell.

Der Storkower SC hat für seine wichtige Arbeit einen neuen Sponsor gefunden. Das im Gewerbegebiet ansässige Unternehmen ALCA-Mobil unterstützt den Verein künftig jeden Monat mit 300 Euro.

„Mit ALCA-Mobil hat der Storkower SC künftig einen starken Partner im Boot“, teilte der Verein mit. Nach guten und konstruktiven Gesprächen zwischen unserem Präsidenten Lucas Habermann, Vorstandsmitglied Horst Doil sowie den Verantwortlichen von Alca Tom Heyner

und Nadja Lojewski, wurde sich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit geeinigt.

„Das wir nun so einen starken Partner im Boot haben, lässt uns auch aufatmen. Wir können durch die finanzielle Unterstützung unser Vereinsleben mit Sicherheit im Rücken noch kreativer und insbesondere freundlich für über 400 SSCer gestalten. Dafür sind wir dankbar“, sind sich Lucas Habermann und Horst Doil einig. (mbg.)

FOTO: SSC



Zuckertütenfest in der Altstadtkita

STORKOW ■ „Wir sind die Schulanfänger und warten nicht mehr länger!“ – So startete das Programm zum Zuckertütenfest in der Altstadtkita. Am 4. Juli feierten wir mit unseren künftigen Schulkindern und deren Eltern und Großeltern das Zuckertütenfest und damit den Abschied der Kindertageszeit. Jedes Kind bekam ein bedrucktes Shirt und sein Portfolio, in dem die Entwicklung der Kinder während der Kindertageszeit dokumentiert ist. Ihre erste Zuckertüte bekommen die Kinder immer von der Kita, ein ganz besonderer emotionaler Moment jedes Mal für uns. Die meisten Kinder betreuen wir seit ihrem ersten Lebensjahr, Tag für Tag. So blieb es

nicht aus, sich die eine oder andere Träne aus dem Auge zu wischen. Der Stimmung aber tat das keinen Abbruch, ein Zauberer unterhielt Groß und Klein mit seinen sensationellen Zauberkünsten. Wir hatten alle viel Spaß dabei und kamen trotz aller Bemühungen nicht hinter so manches Geheimnis seiner Tricks. Für Kaffee und den leckeren Kuchen sorgte wie immer Frau Rohne, unsere Küchenfee. Wir möchten an dieser Stelle unseren Elternratsmitgliedern für die langjährige Zusammenarbeit danken! Allen Schulanfängern wünschen wir einen guten Start in die Schule und viel Spaß beim Lesen- Schreiben- und Rechnen lernen! *Team der Altstadtkita*

Sommerferien im Hort

STORKOW ■ Die Sommerferien sind vorbei und im Horthaus „Würfelkids“ war immer was los. Wir waren im Irrlandia, verbrachten einen ganzen Tag im Strandbad, im Besucherzentrum Naturpark Dahme-Heideseen auf der Burg und besuchten das Wettermuseum in Lindenberg. Das war erst möglich durch eine Spende der Sparkasse Oder-Spree. Wir waren mit den Tretbooten auf dem Storkower See unterwegs und konnten das Fußballabzeichen im Horthaus ablegen. Das Wetter meinte es sehr gut mit uns, weshalb wir die meiste Zeit der Ferien am Strand in Karlslust verbrachten. Hier konnten die Kinder unter der Beobachtung unserer

Rettungsschwimmerin Andrea Gombert gefahrenlos rumplanschen und viel Spaß haben. In der letzten Woche widmeten wir uns dem Thema „Die Magie der Bücher“, hier konnten die Kinder Bücher tauschen und zum Abschluss gab es eine Veranstaltung, in Zusammenarbeit mit „Demokratie leben“, dem Förderverein der Schule Storkow e.V. und der Bibliothek Storkow, bei dem die Erzählerin Johanna Gerosch mit Soundeffekten und ganzem Körper das Abenteuer eines Kindes auf der Suche nach einem Buch in seiner Stadt präsentierte.

Axel Grossmann, Horthaus „Würfelkids“

Leserbrief

Mitte August fanden zwei große Veranstaltungen in Storkow (Mark) statt. Das Sommerfest der Senioren im Altenheim Karlslust und das Musikfestival alinae lumr. Den Veranstaltern möchte ich meinen Dank und Glückwunsch zu den sehr gelungenen Events aussprechen. Alinae lumr hat dabei das Stadtfest hinsichtlich der Sauberkeit und Lautstärke weit übertraffen.

So sauber war die Stadt am Morgen noch nie, die Musik war harmonisch und in einer sehr angenehmen Lautstärke. Danke den Initiatoren des Festivals. Weiter so.

Eine kleine Anmerkung zur Verbesserung für das nächste Festival. Die WC sollten so platziert werden, dass sie für einen anderen Marktbetreiber nicht störend sind. Sie standen bei ihm fast im „Wohnzimmer“- im gastronomischen Bereich.

Christina Gericke

Sport, Musik und Theater

HIRSCHLUCH: 150 Teilnehmer kamen zur Werkwoche, um an Workshops teilzunehmen.

„Versuch's mit Gemütlichkeit“ lautete das Motto der diesjährigen Werkwoche in der Evangelischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Hirschluch.

Seit 1978 bringt die Werkwoche Menschen verschiedener Alters- und Berufsgruppen zusammen. Während der jährlich stattfindenden Veranstaltung haben die mittlerweile rund 150 Teilnehmer die Möglichkeit, an verschiedenen Workshops teilzunehmen. Zur Wahl standen dieses Jahr zehn Workshops: Chor, Digitalfotografie, Filzen, Improvisationstheater, Kaligraphie, Maskenbau, philippinische Kampfkunst, Schwarz-Weiß-Fotografie, Streetdance und Theater. Die Veranstaltung wurde aus Mitteln des Programms Jugend für Europa unterstützt.

Dank der Förderung vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk konnten auch gemeinsame Aktivitäten für Jugendliche aus Deutschland, Polen und der Ukraine angeboten werden. Die Bedeutung dieser internationalen Begegnung, die seit 2005 begleitend zur Werkwoche stattfindet,



wird von den Gruppenleitern immer wieder betont. Es werden Kontakte geknüpft, Sprachbarrieren abgebaut und andere Lebensweisen kennengelernt.

Im Laufe der Jahre ist eine einzigartige Gemeinschaft entstanden – Menschen, die mal als Kinder mit ihren Eltern an der Werkwoche teilgenommen haben, bringen heute ihre eigenen Kinder mit. Sie gestalten das Abendprogramm: vom gemeinsamen Singen über Kostümball und Talentshow bis zur Präsentation der

Ergebnisse der Arbeit am vorletzten Tag. Dieser Punkt ist offen auch für externe Gäste, die von dieser Möglichkeit gerne Gebrauch machen.

Der Termin für die Werkwoche 2023 steht inzwischen auch fest: Sie findet vom 3. bis 13. August statt. Jede Person mit Interesse an der Teilnahme wird um Anmeldung ab Februar 2023 über das Formular auf der Internetseite www.jusev.de gebeten.

Aldin Bukvic

Anzeige

GUT UMSORGT WOHNEN UND LEBEN



Wir suchen

**PFLEGEFACHKRÄFTE UND
PFLEGEHILFSKRÄFTE (m/w),**

die Freude am respektvollen Umgang
mit pflegebedürftigen Menschen haben.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Direkt am Ufer des Storkower Sees befindet sich das Alten- und Pflegeheim Karlslust. In unserer modernen Wohnanlage finden ältere, pflegebedürftige oder kranke Menschen ein liebevolles Zuhause mit einer kompetenten Betreuung und Pflege. Träger unserer Einrichtung ist die Stadt Storkow (Mark).

Unsere Wohnanlage bietet

- 50 Einzel- und 3 Zweibettzimmer
- drei Wohngemeinschaften mit 30 Einzelzimmern
- betreutes Wohnen in 19 Wohnungen
- eigene Küche mit regionalen Produkten
- idyllische Waldlage am See

Darüber hinaus finden Sie bei uns Angebote der sozialen Betreuung, Sport- und Kulturangebote, eine hauswirtschaftliche Versorgung und ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm.

Gern ermitteln wir mit Ihnen gemeinsam ein auf Ihre bzw. auf die Bedürfnisse Ihrer Angehörigen abgestimmtes Wohn-, Pflege- oder Betreuungskonzept.

Aktuell: freie Wohnungen im Betreuten Wohnen sowie in unseren ambulant betreuten Wohngemeinschaften. Bitte sprechen Sie uns an!



ZUHAUSE AM STORKOWER SEE

WOHNEN | PFLEGE | BETREUUNG

Gemeinnützige Pflege- und Betreuungsgesellschaft der Stadt Storkow mbH

Birkenallee 10, 15859 Storkow (Mark) | Tel. 033678 443-0 | Fax -107 | E-Mail: mail@altenpflegeheim-karlslust.de

Namhafte Autoren kommen nach Storkow

VERANSTALTUNGSREIHE: Lesungen und musikalische Klänge zur siebenten Storkower Herbstpoesie.

Die Stadt Storkow (Mark) lädt vom 7. bis 9. Oktober zur Storkower Herbstpoesie – den Festtagen für Literatur & Theater mit musikalischen Klängen ein.

Mittlerweile zählt die Herbstpoesie zu einer festen Instanz im Veranstaltungskalender und konnte in den vergangenen

Jahren prominente Autor*innen wie Barbara Auer, Corinna Harfouch, Dominique Horwitz, Hannelore Hoger, Peter Prage oder Max Gold begrüßen.

Auch in diesem Jahr sind wieder Persönlichkeiten eingeladen, die sich durch künstlerische und literarische Qualitäten auszeichnen und es bestens verstehen,

ihr Publikum zu unterhalten.

Bekannte Namen der deutschen Literaturszene wie Vincent Kliesch und Annemarie Stoltenberg sind vertreten. Angesehene Schauspielerinnen und Schauspieler wie Wotan Wilke-Möhring und Sönke Wilke-Möhring, Isabel Varell und Walter Plathe stellen ihre neuen Bü-

cher vor und versprechen besten literarischen Genuss.

Karten für die Lesungen sind bei www.reservix.de und an allen Vorverkaufsstellen erhältlich. Nähere Informationen sind online auf der Webseite www.storkower-herbstpoesie.de abrufbar.

7. Storkower Herbstpoesie – Programm

Freitag, 7. Oktober, 20 Uhr, Großer Saal Burg Storkow

Wotan Wilke-Möhring und Sönke Wilke-Möhring
„Rausch und Freiheit“. Über das Leben, die Nacht und das Brüdersein. Die Autobiografie.

Sonnabend, 8. Oktober, 14 Uhr, Schloss Hubertushöhe

Parktheater Edelbruch „Der Froschkönig“

Sonnabend, 8. Oktober, 16.30 Uhr, Schloss Hubertushöhe

Parktheater Edelbruch „FINDEJAHRE“

Sonnabend, 8. Oktober, 18 Uhr, Rathausaal Rathaus Storkow

„Der Gerichtsgutachter“: Georg Schreiber liest aus seinem Roman-Debüt

Sonnabend, 8. Oktober, 20 Uhr, Rathausaal Rathaus Storkow

Krimi-Lesung „Best of Auris“ mit Vin-

cent Kliesch

Sonnabend, 8. Oktober, 20 Uhr, Großer Saal Burg Storkow

Isabel Varell liest aus ihrer Autobiographie „Die guten alten Zeiten sind jetzt!“

Sonntag, 9. Oktober, 10.30 Uhr, Großer Saal Burg Storkow

Theater des Lachens „Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich hab?“ nach dem Kinderbuch von Sam McBratney

Sonntag, 9. Oktober, 14.30 Uhr, Großer Saal Burg Storkow

Lesung mit Annemarie Stoltenberg „Magie des Lesens“

Sonntag, 9. Oktober, 16.30 Uhr, Gemeindehaus Kehrigh

Walter Plathe liest aus seiner Biografie „Ich habe nichts ausgelassen“

Die Region präsentiert sich auf der Burg

HOFFEST: Am 18. September gibt es Köstlichkeiten aus der Heimat und ein buntes Unterhaltungsprogramm.

Am 18. September von 11 bis 17 Uhr findet wieder das traditionelle Hoffest auf der Burg Storkow statt.

Verschiedene Köstlichkeiten und Produkte aus Brandenburg werden auf dem regionalen Bauernmarkt angeboten, verkostet und verkauft. Auf dem Burghof sorgt ein lebhaftes Bühnenprogramm für Stimmung. Für Genießer gibt es allerlei milde, wilde, süße und herzhaft Leckereien und Getränke. Beschwingte Unter-

haltung, Ritterspiele, Bogenschießen mit der Rittergilde und spielerische Aktionen laden zum geselligen Beisammensein ein. Es finden Wasserbüffel-führungen auf der Burgwiese statt und der Vern e.V. wird über besondere und seltene Gemüse- und Obstarten Auskunft geben. Ein alljährliches Highlight ist die Verlosung der prall gefüllten „Schlemmerkörbe“, welche mit leckeren und interessanten regionalen Produkten der anwesenden Markthändler gefüllt sind. Der Eintritt ist frei.



Foto: Jenny Jürgens

Anzeige

unsere digitale Zeitung:

STORKOWPLUS.de

STORKOWPLUS.de ist das Internetportal für Storkow. Dort finden Sie nicht nur alle elektronischen Ausgaben vom Lokalanzeiger, sondern viele nützliche Zusatzinfos, Bildergalerien und jede Menge Service sowie ausgewählte Beiträge.

Außerdem erhalten Sie auf STORKOWPLUS.de aktuelle Veranstaltungstipps und Nachrichten. Kurz und bündig. Rund um die Uhr. Für PC, Tablet und Smartphone.

 STORKOWPLUS.de auf Facebook unter facebook.com/storkowplus

Ein Angebot vom Medienbüro Gäding. Die Nutzung des Portals ist kostenlos.



StorKiSe

Die Storkower Kinderseite im Storkower Lokalanzeiger

Wusstest Du schon?

.. wie die Sonnenblume ihre Blüte zur Sonne ausrichtet?

Die jungen Pflanzen produzieren während ihrer Wachstumsphase den Stoff „Auxin“. Dieser Stoff lässt die **schattige Seite der Blüte ein kleines bisschen schneller wachsen**, so dass die Pflanze ihren Kopf immer der Sonne entgegen reckt. Bei ausgewachsenen Sonnenblumen funktioniert der Trick übrigens nicht mehr – sie schauen deshalb immer nach Osten, den ersten Sonnenstrahlen entgegen.

// REZEPT //

Mmmh, lecker!

Zutaten für einen schmackhaften Salat:

- 1 Salatkopf deiner Wahl
- 4 Tomaten
- 1 geschälte Topinambur-Knolle
- 4 EL Sonnenblumenkerne (oder mehr)
- 2 EL Sonnenblumenöl
- 2 TL Honig
- Salz & Pfeffer
- Optional Ziegenkäse

Zubereitung:

Wasche und schneide den Salat und die Tomaten. Raspel die geschälte Topinamburknolle mit der groben Reibe darüber. Nun mischst Du Essig mit Öl, Honig und ein bisschen Wasser zu einem Dressing. Würze das Dressing mit Salz und Pfeffer und gib es über den Salat. Die Sonnenblumenkerne kurz anrösten und den zerkleinerten Ziegenkäse dazu geben und fertig ist dein köstlicher Salat.

Goldgelbe Sonnen



Man kann sie jedes Jahr vom Sommer bis in den Herbst auf Feldern und in Gärten bestaunen – die Sonnenblumen.

Ursprünglich kommt die Sonnenblume **aus Amerika**. Ihre Samen wurden im 16. Jahrhundert von Seefahrern nach Europa gebracht, erst einmal nur als Zierpflanze. Später erkannte man, dass sie auch anders genutzt werden kann. Man verwendete geröstete Kerne als Ersatz für Kaffee. Erst ab dem 19. Jahrhundert bauten die Menschen in Europa die Sonnenblume an, um daraus Öl herzustellen. Heute ist die Sonnenblume neben Raps und Sojabohne die wichtigste **Pflanze zum Gewinnen von Öl**. Dieses wird aus den Sonnenblumenkernen gepresst. Die Kernreste können als energiereiches Tierfutter verwendet werden. Außerdem findest Du die gehaltvollen Kerne im Vogelfutter oder auch in Backwaren.

© Foto: Marcel Gäding

Topinam... was?

Topinambur ist eine Pflanze, die mit der Sonnenblume verwandt ist und ihr sehr ähnlich sieht. Sie hat kleinere Blüten und wird auch **Sonnenknolle** oder **Indianerkartoffel** genannt, denn sie bildet eine Wurzelknolle aus – die Topinambur-Knolle. Diese **enthält** im Gegensatz zur Kartoffel **keine Stärke**. Topinambur bietet sich als tolles Gemüse für verschiedene Gerichte an. Du kannst die gesunde Knolle auch roh genießen – in einem köstlichen Salat zum Beispiel.



© Zeichnung: Angelina Heinzig

Vitaminlieferanten

Die Sonnenblumenkerne sind reich an Vitaminen, wichtigen Mineralstoffen und ungesättigten Fettsäuren. Sie wirken **entzündungshemmend**, stärken Dein Immunsystem und helfen beim Knochenaufbau – ein richtiges **Powerfood** also.

So erkennt man, dass die Sonnenblumenkerne reif sind:

Die Kerne reifen vom äußersten Ring ins Zentrum der Blüte. Du kannst die sogenannte **Nagelprobe** machen. Nimm einen Kern aus der Mitte und öffne ihn, wenn der Kern dabei ein Knack-Geräusch macht, im Inneren aber noch weich ist. Dann ist es Zeit zum Ernten.

EXPEDITIONS-TIPP

Auf dem **Schaplower Weg** hinter dem **Salzwiesen-Aussichtsturm** kannst Du ein Sonnenblumenfeld in seiner ganzen Pracht bestaunen.


Klick-Tipp



Sonnenblumen-Video

Aus „Die Sendung mit der Maus“:
Drehen sich Sonnenblumen wirklich?



Zugewandert

Porträt über eine Migrantin:
Die Geschichte der Sonnenblume.

Diese Seite wurde vom Besucherzentrum des Naturparks auf der Burg Storkow gestaltet. Umsetzung: Angelina Heinzig (FÖJ). Gestaltung: Marcel Gäding

Naturpark
Dahme-Heideseen



Keine Gnade für die Wade

JUBILÄUM: Zum 20. Mal gibt es den Rad-Scharmützel. Start ist dieses Mal in Storkow (Mark).

Das gesellige Rad-Scharmützel feiert am 4. September seinen 20. Geburtstag. Der Fahrraderlebnistag ist ideal für die ganze Familie und bietet Unterhaltung sowie Gastronomie rund um den Scharmützelsee und den Storkower See.

Los geht es am 4. September in Storkow um 10 Uhr mit musikalischer Erwärmung und Frühsport auf dem Marktplatz an der Stempelstelle 12. Am Treffpunkt an der Friedenseiche startet gegen 10:15 Uhr gleichzeitig die „Tour de MOZ“ zur Groß Schauener Seenkette mit dem Gästeführer Lutz Werner. Die Stempelkarten, die beliebten Aufkleber (0,50 Euro) und das Radscharmützel-Diplom (1 Euro) sind an den insgesamt 14 Stempelstellen und zusätzlichen Bonusstempelstellen sowie in den Gästeinformationen erhältlich. Die Stationen erwarten die Sportaktiven mit Erfrischungen und köstlicher Stärkung. Auf der Storkower Strecke befinden sich die Bonusstempelstellen in Nettis Speisekammer und in der Fischerei Köllnitz.

Stempelkarte zum Download sind auf www.scharmuetzelsee.de zu finden.

Die ausgewiesenen Streckenabschnitte können von 10 bis 16 Uhr individuell befahren werden. In Bad Saarow locken das Radelfest am Hafen ab 10 Uhr und der Kunstmarkt am „Theater am See“ mit Künstlern des Landkreises Oder-Spree von 11 bis 16 Uhr.

Die Teilnahme an der Radveranstaltung ist kostenfrei, für einen freiwilligen Beitrag sind Startgeldboxen an den Stempelstellen zu finden. Weitere Informationen sind beim Tourismusverein Scharmützelsee e.V. unter Telefon 033679 / 64840 erhältlich. Ein großes Dankeschön geht an den Pflegedienst Anke Reincke, der diesjährige Titelsponsor! Der Tourismusverein bedankt sich außerdem bei den Sponsoren Sparkassen Oder-Spree, der EWE, der Stadt Fürstenwalde, dem Biergarten Göbel, der ArtProjekt Entwicklungen GmbH, dem Ferienpark Scharmützelsee und dem aja Resort Bad Saarow für die Unterstützung der Veranstaltung.

Ausführliche Informationen und die

FOTO: JENNY JÜRGENS



ElternKind Zentrum **10.09.2022**

KAUFHAUS-FLOHMARKT
für Eltern & Kinder
Altstadt-Turnhalle hinter der Kirche
8 bis 12 Uhr (Schwangere ab 7 Uhr)
Anmeldung: elkize-storkow.de

Shoppen wie im Kaufhaus

- * gebrauchte Kindersachen schön nach Größe und Art vorsortiert und klar ausgepreist
- * am Ende alles ohne Feilscherei einfach an der Kasse bezahlen

Kindersachen für Herbst und Winter und Spielzeug

Komm vorbei!
17. September 2022

@see BEReit und LOS
Startzeit Ausbildung · Beruf · Karriere
Ausbildung · Beruf · Karriere
MIT-MACH-EVENT
In Fürstenwalde/Spree 10 - 15 Uhr
von Hüpfburg über Forschung bis hin zu Innovation

Europaschule OSZ Oder-Spree, Palmnicken 1, 15517 Fürstenwalde/Spree

Kooperationsnetzwerk Fachkräfteausbildung Ostbrandenburg e.V. | Landkreis Oder-Spree | OMF Arbeit und Leben BERLIN-BRANDENBURG | EUROPASCHULE OSZ Oder-Spree | Türöffner: Zukunft Beruf

WWW.START-ZEIT.DE
SHUTTLE VOM BHF FÜRSTENWALDE

Gärten der Vielfalt in Storkow

SERIE: Tipps für Ihr grünes Paradies von Biogärtner Franz Heitzendorfer für die Monate August bis September.



Nun hat uns der Regen – oder wenigstens ein bisschen davon – also doch noch gefunden! Ich habe schon nicht mehr daran geglaubt: Gießen wurde zuletzt ja zur Hauptbeschäftigung im Garten, um die Kulturen, die einem wichtig sind, am Leben zu erhalten und vielleicht noch etwas ernten zu können.

Die Wiesen sind längst gelb geworden, die Birken am Straßenrand, Ahorn und Linden sehen schon sehr traurig aus und können sich jetzt ein bisschen erholen. Aber auch das ist leider wieder nur ein Tropfen auf den heißen Stein: grundsätzlich brauchen wir sehr viel mehr Regen (aber bitte nicht alles auf einmal), damit die ober- und unterirdischen Wasserspeicher wieder aufgefüllt werden können. Hoffen wir auf den Herbst!

Apropos Herbst: noch haben wir Sommer, aber der Schulbeginn und die schon deutlich kürzeren Tage lassen bereits erahnen, wohin die Reise geht. Vor uns liegt ein Winter, der nicht einfach sein wird, egal, wie er ausfällt, und wir sollten die kommenden Wochen und Monate dazu nutzen, uns darauf vorzubereiten.

Im Garten hat die **Zeit reicher Ernten** längst begonnen – und wer es geschafft hat, im Frühling **Tomaten, Gurken, Zucchini und Kartoffeln** zu pflanzen, der kann jetzt aus dem Vollen schöpfen. Das dritte Prinzip der Permakultur lautet: „Erziele eine Ernte!“ Ich kann bestätigen, dass es mit zum Schönsten gehört, die Früchte des Gartens einzufahren – und sehr frustrierend ist, wenn es nicht klappt (aber auch das gehört manchmal dazu...).

Was Sie nicht gleich verzehren können, sollten Sie **einlagern, einkochen oder einmachen**: es gibt dafür unzählige hervorragende Anleitungen und Rezepte

in Zeitschriften, Büchern und im Internet. Dort gibt es auch wunderbare Videos, die meist recht einfach nachzukochen sind; man muss sich nur die Zeit dafür nehmen, damit nicht die halbe Ernte wieder auf dem Kompost landet.

Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, und ich kann nur dafür plädieren, einen ausreichenden **Vorrat an Fruchtkonserven und eingelegtem Gemüse** anzulegen. Sehr spannend und effektiv ist auch die Herstellung von „Kimchi“ – also die Milchsäurevergärung verschiedener Gemüse nach koreanischer Art (ähnlich der Herstellung von Sauerkraut), wobei die Vitamine und Vitalstoffe weitestgehend erhalten bleiben und somit vielleicht die gesündeste Methode der Haltbarmachung.

Falls Sie aber auch im Spätherbst, Winter und im zeitigen Frühjahr frisches Gemüse ernten wollen, müssen Sie jetzt vorsorgen und noch manches aussäen – und da geht noch einiges:

Salate, die mehr Frost vertragen als man denkt, z.B. Winterkopfsalate oder Romana-Salat, die Sie am besten vorziehen

und geschützt unter Glas oder Folie gut durch den Winter bringen können.

Feldsalat („Dunkelgrüner Vollherziger“, „Verte de Cambrai“) säen Sie am besten jetzt breitwürfig auf ein frisch abgeerntetes Beet (leicht einharken und feucht halten!), für eine lange Ernteperiode vom Spätherbst bis in den Frühling.

Spinat säen Sie am besten in Reihen aus, was die Ernte sehr erleichtert. Hier funktioniert auch Vorkultur mit geschützter Überwinterung, Auspflanzen im Spätwinter und reicher Ernte bis in den Mai.

Ruccola, Asia-Salate, Winterpostelein, Gartenkresse, Hirschhornwegewich und Speisechrysanthem können Sie jetzt noch gut ins Beet oder Hochbeet säen oder – besser noch – in einem kalten Gewächshaus für vitaminreiche Ernten durch den ganzen Winter. Blätter von jetzt gesäter Roter Bete oder von Mangold geben dem winterlichen Salatbuffet zusätzlich etwas Farbe und eine andere Geschmacksnote.

Als **Wurzelgemüse** sehr zu empfehlen sind die Herbstrüben (die sich auch bestens für Kimchi eignen), aber auch **Ra-**

dieschen und Winterrettich können noch gedeihen, werden aber vielleicht nicht mehr allzu groß: die Tage werden immer kürzer und der Sonnenstand flacher, so dass immer weniger Licht für die Photosynthese zur Verfügung steht, was sich natürlich auch im Pflanzenwachstum bemerkbar macht.

Falls Sie irgendwo Pflänzchen bekommen, können Sie jetzt auch noch gut **Chinakohl, Grünkohl, Kopfkohl und Wirsing** pflanzen: Kohlgemüse sind sehr frosthart und können auch im Winter und bis zur Blüte im nächsten Frühling gut geerntet werden. Auch **Winterbrokkoli und Pak Choi**, ein asiatisches Kohlgemüse, können jetzt noch vorgezogen und später ausgepflanzt werden – aber Vorsicht: letzterer ist sehr beliebt bei den Schnecken!

Und, last but not least, sollten Sie sich jetzt auch um die Bestellung von **Herbstknoblauch und Wintersteckzwiebeln** kümmern: Wenn Sie diese bis Mitte Oktober in frisch mit Kompost versorgte Beete stecken, ist eine reiche Ernte im nächsten Sommer garantiert!

Das Gartenjahr ist also noch lange nicht vorbei, **Beete und Gewächshaus müssen auch den Winter über nicht leer bleiben** – und wenn Sie jetzt kein Gemüse mehr anbauen, dann säen Sie wenigstens noch Gründüngung ein, z.B. Phacelia, Buchweizen, Gelbsenf, Persischen Klee, Esparsette oder Seradella (oder alles zusammen) – das schützt den Boden, bringt noch Nahrung für späte Insekten und liefert Humus und Nährstoffe für die Kulturen im nächsten Jahr.

Genießen wir also nun ausgiebig die spätsommerliche Ernte und erfreuen uns der wunderbaren Geschenke der Natur und der Früchte unserer Gartenkultur!



meine Tipps:

Bezugsquellen für Bio-Saatgut:

Tourist-Information an der Burg Storkow / vern.de / bingenheimersaatgut.de / biogartenversand.de / dreschflegel-shop.de

Literatur:

Wolfgang Palme: *Frisches Gemüse im Winter ernten. Die besten Sorten und einfachsten Methoden für Garten und Balkon.* Löwenzahn-Verlag
Heidi Lorey: *Wintergemüse. Frische Ernte in der kalten Jahreszeit. Mit Arbeitskalender und Frosthärte-Tabelle.* Ulmer-Verlag
Burkhard Bohne: *Wintergemüse anbauen. Gute Planung – reiche Ernte.* GU-Verlag

Heimeliges Heinersdorf



VON JENNY JÜRGENS
Burg Storkow

Unser heutiger Ausflug führt zu einer abwechslungsreichen Tour an den Heinersdorfer See, circa 45 Kilometer von Storkow entfernt. Der Ort Heinersdorf ist ein Ortsteil der Gemeinde Steinhöfel im Landkreis Oder-Spree. Der Rundgang startet am Heinersdorfer Heimattiergarten, wo Ziegen, Schafe, Esel und Hühner zu Hause sind. Auf dem Weg zum See durchquert man den kleinen Tierpark ohne Eintritt zu zahlen. Spenden sind erwünscht. Der Wanderweg ist malerisch eingerahmt von Buchen, Linden und Eichen. Immer wieder trifft man auf urige

und kuriose Baumgestalten. Am Westufer des Sees steht ein alter Baumriese, in dessen hohlen Stamm eine ganze Familie Platz findet. Dieser nicht mehr ganz intakte Baum schenkt den Waldbewohnern dennoch weiterhin einen wichtigen Lebensraum. Hoffentlich bleibt das Wahrzeichen der Heinersdorfer Seerunde dem Wald noch lange erhalten.

Viele Sichtachsen am See garantieren

schöne Fotomotive. Im Sommer laden die großen Liegewiesen am See zum Baden und Picknicken ein. Im Anschluss der circa 5 Kilometer langen Seerunde durchstreift man den historischen Dorfkern mit einer schicken Feldsteinkirche aus dem 13. Jahrhundert, einem alten Schloss und Gutshöfen. An bestimmten Punkten der Tour stehen kleine Stelen aus Holz mit Gedanken, Aphorismen und alten Ansichten. Der Dorfspaziergang mit Einblicken in die Ortsgeschichte ist noch einmal das i-Tüpfelchen der kleinen Wanderrunde.

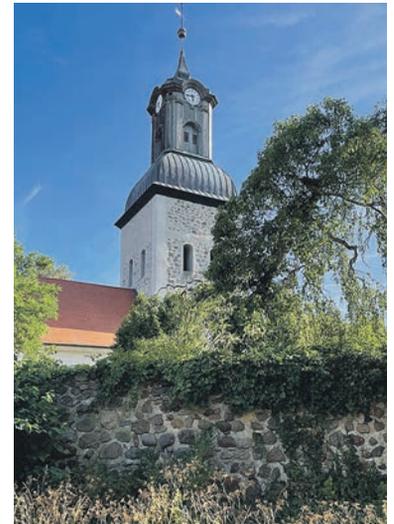


Foto: Jenny Jürgens

Weltpolitik und Kriminalistisches

STADTBIBLIOTHEK STORKOW: Sechs spannende Neuerwerbungen, die ab sofort ausgeliehen werden können.

In den Regalen der Storkower Stadtbibliothek sind sechs spannende Neuerscheinungen zu finden, die derzeit in den Bestseller-Listen auftauchen. Die Bibliothek im Fachwerkhaus der Burg Storkow, Schloßstraße 6, ist montags, dienstags und donnerstags von 10 bis 18 Uhr, freitags von 10 bis 13 Uhr und sonntags abends von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Isabell Allende – Violeta: An einem stürmischen Tag des Jahres 1920 kommt sie zur Welt, jüngste Schwester von fünf übermütigen Brüdern, Violeta del Valle. Die Auswirkungen des Krieges sind noch immer spürbar, da verwüstet die Spanische Grippe bereits ihre südamerikanische Heimat. Zum Glück hat der Vater vorgesorgt, die Familie kommt durch, doch schon droht das nächste Unheil, die Weltwirtschaftskrise wird das vornehme Stadtleben, in dem Violeta aufwächst, für immer beenden, die del Valles ziehen sich ins wild-schöne Hinterland zurück. Dort wird Violeta volljährig, und schon steht der erste Verehrer vor der Tür... Violeta erzählt uns selbst ihr Leben, am Ende ihrer Tage schreibt sie ihrem geliebten Enkel einen langen Brief – sie schreibt von ihren halbschweren Affären, den Jahren der Armut, von schrecklichen Verlusten und tiefempfundener Freude, von historischen Vorkommnissen, die ihr Leben geprägt haben: von dem Kampf für die Rechte der Frauen, dem Aufstieg und Fall von Tyrannen und von zwei schrecklichen Pandemien. Violeta ist die inspirierende

Geschichte einer eigensinnigen, leidenschaftlichen, humorvollen Frau, deren Leben ein ganzes Jahrhundert umspannt. Einer Frau, die Aufruhr und Umwälzungen ihrer Zeit nicht nur bezeugt, sondern am eigenen Leib erfährt und erleidet. Und die sich gegen alle Rückschläge ihre Hingabe bewahrt, ihre innige Liebe zu den Menschen und zur Welt.

Anne Siegel – Wo die wilden Frauen wohnen: Wer Gleichberechtigung im Einsatz sehen will, muss nur nach Island blicken. Dort leben inspirierende Frauen, die Anne Siegel in ihrer Biografiesammlung hautnah vorstellt. Sie durfte zehn starke Isländerinnen durch ihr Leben begleiten und beschreibt ihre außergewöhnlichen Berufe, spannende Alltagserlebnisse und Ansichten zum Frausein mit großem Einfühlungsvermögen und noch mehr Wanderlust. Dabei entwirft sie auch ein Porträt eines Landes, in dem Frauenpower ohne Quotenregelungen praktisch selbstverständlich ist.

Katharina Peters – Todesbrandung: Emma Klar, Privatdetektivin in Wismar, erfährt, dass Jana Kühn, eine Journalistin, mit der sie einmal zusammengearbeitet hat, spurlos verschwunden ist. Janas Schwerpunkt lag auf besonderen Kriminalfällen im Umfeld der organisierten Kriminalität. Sie hatte schon häufiger untertauchen müssen, doch Emma ist besorgt. Als Jana wenig später tot aufgefunden wird, deutet für die Polizei alles auf Suizid hin. Nur

Emma zweifelt und beginnt auf eigene Faust zu ermitteln.

Chevy Stevens – Tief in den Wäldern: Seit Jahren verschwinden junge Frauen vom einsamen Cold Creek Highway im Nordwesten von Kanada. Das letzte Opfer ist erst ein paar Monate tot, der Mörder wurde nie gefunden. Nun geraten zwei gegensätzliche Frauen in sein Visier: Die toughe Hailey kennt die Wälder um Cold Creek wie ihre Westentasche. Als sie ein dunkles Geheimnis entdeckt, trifft sie eine unheilvolle Entscheidung. Ein Jahr später kommt Beth, ein Großstadtkind, nach Cold Creek – auf einer persönlichen Suche, die immer gefährlicher wird.

Klaus von Dohnanyi – Nationale Interessen: Zeitenwende in der Weltpolitik: Was für Deutschland auf dem Spiel steht. In einer Welt des rapiden machtpolitischen und technologischen Wandels müssen sich Deutschland und Europa strategisch neu orientieren: Im Wettkampf zwischen den USA und China gerät Europa bereits zwischen die Fronten. Und dies wird auch unser Verhältnis zu Russland verändern müssen. Jetzt ist ein nüchterner, illusionsloser Blick auf die neuen Realitäten notwendig, wie Klaus von Dohnanyi zeigt: Auf Wertegemeinschaften oder Freundschaften können wir nicht vertrauen, Deutschland und Europa müssen vielmehr offen ihre eigenen, wohl verstandenen Interessen formulieren und mit Realismus verfolgen. So fordert von Dohnanyi in

seinem Buch grundsätzliche Kurskorrekturen – im Bereich der äußeren Sicherheit ebenso wie in der Industriepolitik, weg von einseitigen Abhängigkeiten, hin zu einer Politik der Eigenverantwortung. Ein ebenso provokantes wie anregendes Buch - von einer der herausragenden politischen Persönlichkeiten unserer Gegenwart.

Natalie Amiri – Afghanistan: Was bedeutet die Rückkehr der Taliban für die afghanische Bevölkerung? Welcher Zukunft sehen gerade die Frauen des Landes entgegen? Wie können wir Verfolgten helfen?

Bestsellerautorin Natalie Amiri reist in ein Land, das vom Westen im Stich gelassen, das von keinem Invasor eingenommen wurde und dessen Bevölkerung doch verlor. Sie zieht eine erste Bilanz nach der Machtübernahme der Taliban, blickt zurück auf einen Krieg gegen den Terror, der den Nahen Osten destabilisierte, und erklärt, warum die Modernisierung von oben zum Scheitern verurteilt war. Doch vor allem schaut sie nach vorn. Amiri spricht mit Frauen, die unter Todesgefahr für ihren Platz in der Gesellschaft kämpften, legt die Diskriminierung von Volksgruppen wie der schiitischen Hazara offen, die eine erneute Unterdrückung und Verfolgung befürchten müssen – und erläutert, wie die Bundesrepublik aus ihrem todbringenden Versagen lernen und Afghanistan doch noch unterstützen kann.

Veranstaltungen und Hilfsangebote in und um Storkow (Mark)

Musik & Theater

„Wird's wieder so wie's niemals war?“: Kabarett mit Heinz Klever am **6. September, 15 Uhr**, im Rahmen der Reihe „UnRuhestand“. Bitte beachten Sie auch unseren Beitrag auf Seite 19. Ort: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark), Tel. 033678 73108, E-Mail: tourismus@storkow.de

Irish Folk in Groß Schauen: Robbie Doyle und Band spielen am **9. September um 19 Uhr** in der Kirche von Groß Schauen. Eintritt: 20 Euro. Karten unter Tel. 0172 6050417.

Dirk Michaelis: Konzert mit dem früheren Frontmann von „Karussell“ am **24. September, 20 Uhr**. Ort: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark), Tel. 033678 73108, E-Mail: tourismus@storkow.de

The Furrow Collective: Traditionellen Lieder und Balladen Englands und Schottlands am **30. September, 20 Uhr**, aus der Reihe „Musiksalon präsentiert“. Karten Vorverkauf 15 Euro, Abendkasse 18 Euro. Tickets in der Tourist-Information unter Tel. 033678 73108. Ort: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark).

Ausflüge & Touren

Familie im Naturpark: Wasserbüffel hautnah erleben. Mit Michael Kurz am **17. September, 14 Uhr**. Geführte Weidenbegehung für die ganze Familie. Ort: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark), Tel. 033678 73108, E-Mail: tourismus@storkow.de

Märkte & Feste

Storkower Trödelmarkt: **3. September sowie 1. Oktober, jeweils 8 bis 14 Uhr**. Der Trödelmarkt findet jeden ersten Samstag im Monat von April bis Oktober statt. Es wird um Anmeldung gebeten. Ansprechpartner im Rathaus Frau Purbst, Tel. 033678 68503.

Dorffest in Bugk: **17. September ab 15 Uhr** Musik mit den Spreetaler Blasmusikanten, ab 19 Uhr Tanz für Jung und Alt, Kinderbelustigung, Speisen und Getränke.

Hoffest: Am **18. September, 11-17 Uhr**, präsentieren sich Erzeuger, Händler und Manufakturen aus der Umgebung. Dazu gibt es ein buntes Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie. Ort: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark).

Natur & Heimat

Dekoration und Öle aus Wildkräutern herstellen: Kräuter-Workshop im Rahmen der Reihe „Du und Dein Garten im Naturpark“ am **7. September, 18 Uhr**. Kosten: 7,50 Euro pro Person plus 2,50 Euro Material. Ort: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark), Tel. 033678 73108, E-Mail: tourismus@storkow.de

Vitamine für den Winter: Freiluft-Seminar mit Franz Heitzendorfer am **21. September, 18 Uhr**. Gärtnern und ernten für die Herbst- und Winterzeit. Anbautipps vom Biogärtner. Kosten: 7,50 Euro. Ort: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark), Tel. 033678 73108, E-Mail: tourismus@storkow.de

Die Pilze sind da: Naturkundliche Pilzwanderung am **28. September, 15 bis 18 Uhr**, mit Holger Görlitz. Kosten: 7,50 Euro. Wegen begrenzter Teilnehmerzahl Anmeldung unter Tel. 033678 73108 erforderlich. Ort: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark).

FREIZEIT

20 Jahre Rad-Scharmützel: Start am **4. September, 10 Uhr**, Friedenseiche Marktplatz Storkow, mit musikalischer Erwärmung und Frühsport. Am Treffpunkt an der Friedenseiche startet gegen 10.15 Uhr gleichzeitig die „Tour de MOZ“ zur Groß Schauerer Seenkette mit dem Gästeführer Lutz Werner. Weitere Informationen unter www.scharmuetzelsee.de

Tag des offenen Denkmals: Auftaktveranstaltung auf der Burg Storkow am **11. September, 10 Uhr**. Gästeführer erzählen über die Geschichte, Architektur und Wiederaufbau der Burg Storkow. Auf der Galerie ist eine Sonderausstellung zum Wiederaufbau der Burg zu sehen.

Soziales

Haus der Begegnung, Träger: Johanniter Unfallhilfe, Markt 4, 15859 Storkow (Mark), Tel. 0173 6194804:

Ständige Angebote:

Montag: 13.00-16.00 Uhr - Gesellschaftsspiele & Kaffeerrunde; 18.00-19.00 Uhr - ZUMBA mit Juliane

Dienstag: 9.00-11.00 Uhr - Gemeinsames Singen & Musizieren; 13.00-16.00 Uhr - Kaffee- und Plauderrunde

Mittwoch: 10.00-12.00 Uhr - Aktivangebot für Körper & Geist (jeden 1. Mittwoch im Monat); 10.00-13.00 Uhr - Informationen und Beratung zum Johanniter-Hausnotruf (jeden 3. Mittwoch im Monat); 13.00-16.00 Uhr - Gesellschaftsspiele & Kaffeerrunde; 18.00-21.00 Uhr - Training der Schachabteilung SSC

Donnerstag: 14.00-16.00 Uhr - Kreativ-Treff
Freitag: 10.00-12.00 Uhr - Schreiberling / Schreibwerkstatt; 11.00-13.00 Uhr - EUTB: Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (jeden letzten Freitag im Monat, mit Anmeldung)
Samstag: 14.00-17.00 Uhr - Repair-Café (jeden 2. Samstag im Monat)
Jeden Donnerstag sowie den 2. Dienstag und den 2. Mittwoch im Monat treffen sich in den Abendstunden verschiedene Selbsthilfegruppen.

Erste-Hilfe-Kurse

Ausbildung zum (betrieblichen) Ersthelfer und/oder für den Erwerb der Fahrerlaubnis: 01.09.2022, 9-17 Uhr
Kosten: 65,00 Euro, auch über Berufsgenossenschaft abrechenbar.
Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich

Familienzentrum Storkow (Mark), Am Markt 13, 15859 Storkow, Tel. 033678 414959

Ständige Angebote:

Montag:

Anzeige

endlich wieder:
NightCup 2022
Groß Eichholz
Pokalwettbewerb im Löschangriff nass
3. September 2022

Beginn: 18:30 Uhr
Wettbewerbe ab ca 21:30 Uhr
15859 Storkow (Mark)
OT Groß Eichholz
Anmeldungen und weitere Infos:
<https://kfv-los.de/>
www.grosseichholz.de

Veranstalter:
Freiwillige Feuerwehr Groß Eichholz unterstützt durch den
Kreisfeuerwehrverband Landkreis Oder-Spree e.V., gefördert durch das
Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg,
Schulmeisterin Cornelia Schulze-Ludwig,
Bürgermeisterin der Stadt Storkow (Mark)

Das HIGHLIGHT!
NightCup-Party
mit DJ Hally Gally

■ Für Speisen und Getränke ist gesorgt
■ Musik bis in die Morgenstunden
Eintritt frei!

• Jeden ersten Montag im Monat ab 9.30 Uhr Schwangerenfrühstück (mit Eileen Czicha vom Diakonischen Werk und Detlef Grabsch). Nur mit Anmeldung.

• Mütterberatung und Krabbelgruppe: ab 14 Uhr (mit Christiane Andres)
• 15 Uhr Eltern-Kind-Sport in der Altstadt-Sporthalle (hinter der Kirche) mit Sarah Noack, ab 2 Jahre mit Eltern/Großeltern
• 15.45 Uhr Kindersport für Kinder ab 4 Jahre-

Dienstag:

• 9.30 Uhr Eltern-Frühstück

• 15-17.30 Uhr Spielcafé

Mittwoch:

• 12-14 Uhr Baby-Massage mit Christiane Andres

• 15.30 Uhr Musikalische Früherziehung in der Eltern-Kind-Gruppe (ab 18 Monate mit einem Eltern-/Großelternanteil) mit Doreen Gräfe, Musikschule Fröhlich

• anschließend Spielcafé

Donnerstag:

• Elternberatung ab 11 Uhr

• 15- 18 Uhr Eltern-Café mit Eileen Czicha von der Diakonie (Anmeldung läuft unter Tel. 0173 8745350)

• Musikalische Früherziehung ab 3 Jahre 15, 15.55, 16.50 Uhr (mit Doreen Gräfe, Musikschule Fröhlich)

Freitag:

• Ab 13 Uhr begleiteter Umgang verschiedener Träger

Friedensdorf Storkow e.V., Friedensdorf 11, 15859 Storkow (Mark), Tel. 033678 71120

Ständige Angebote:

Montags ab 15 Uhr: Kinderkarate

Dienstags ab 18 Uhr: Qi Gong

Mittwochs ab 13 Uhr: Spielmobil im großen Saal

Donnerstags ab 9 Uhr: Frauentreff mit Frauenfrühstück

Donnerstags 17-21 Uhr: Zumba Fitness

Rat und Tat

Ausgabestelle Tafel Storkow

Leitung: Thomas Förster

Fürstenwalder Str. 20, Tel.: 033678 408861

Öffnungszeiten: Mo-Do von 9-14 Uhr, Fr 9-13 Uhr

Rentenberatung durch den ehrenamtlichen Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung (Bund), Lars Döring-Sielisch kostenloser Service im Rahmen des Ehrenamts Termine nach Vereinbarung unter Tel. 01590 8686863

Sprechstunde der Gebietsbeauftragten für das Aktive Stadtzentrum Storkow, Vivien Kuhn, LPG mbH, jeden 2. Freitag im Monat von 12.00 Uhr bis 14.30 Uhr im Familienzentrum Am Markt 13, Telefon 030 816160392, E-Mail v.kuhn@lpgmbh.de, keine Sprechstunde in den Ferien

Ein guter Platz für Ihre Werbung!

Der LOKALANZEIGER bietet Ihnen eine preiswerte Möglichkeit, zu werben. Wir informieren Sie gern! Tel. 033760 206891



Ansprechpartner in der Stadt Storkow (Mark)

Stadt Storkow (Mark) | Rathaus und Bürgerbüro: Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)
 Internet: www.storkow.de | Vorwahl Storkow: 033678

Bürgermeisterin: Cornelia Schulze-Ludwig
 Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)
Sekretariat, Stadtverordnetenbüro:
 Frau Prochaska Tel. 68-411
 Fax: 68-444
Justiziarin, Datenschutz: Frau Lüders Tel. 68-433
Presse- / Öffentlichkeitsarbeit:
 Frau Münn Tel. 68-462
Wirtschaftsförderung und Fördermittelmanagement:
 Herr Imer Tel. 68-465
IT:
 Herr Noack Tel. 68-426
 Herr Severin Tel. 68-425
E-Government:
 Herr Birkholz Tel. 68-461

KÄMMEREI
Leiterin: Bettina Pukall 68-421
Kassenleiterin, Vollstreckung: Frau Krause 68-420
Kasse: Frau Piechnick 68-422
Geschäftsbuchhaltung:
 Frau Hadeball 68-415
Inventar- /Anlagenbuchhaltung/ Bürgerbudget:
 Frau Ambrosch 68-446
Vollstreckung Außendienst: Herr Maletzki 68-418
Steuern: Frau Döhring 68-419
Steuern, Abgaben: Frau Kretschmann 68-447

SCHULEN, KINDER- UND JUGENDEINRICHTUNGEN
 Europaschule 72621
 Hort „Würfelkids“ 72096
 Kita „Altstadtkita“ 72189
 DRK-Kita „Storkower Strolche“ 72936
 Kita Küchensee 62603
 Evangelischer Kindergarten 71243
 Kita „Kanalkieker“ Kummersdorf 63141
 Kita Groß Schauen 62734
 Familienzentrum / Lok. Bündnis für Familie 414959
 Ev. Jugendstätte Hirschluch 6950

STADTVERORDNETEN-VERSAMMLUNG
Vorsitz:
 Heinz Bredahl (SPD)
Stellvertreter:
 Thomas Hilpmann (Freie Wählergemeinschaft)
 Elmar Darimont (Neues Storkow)
Bürgermeisterin:
 Cornelia Schulze-Ludwig (SPD)

Sprechzeiten Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt
 Mo., Mi., Fr. 9-12 Uhr
 Di. 9-12 Uhr und 13-18 Uhr
 Do. 9-12 Uhr und 13-16 Uhr
 16-18 Uhr nach Vereinbarung
 Sa: 9-12 Uhr nach Vereinbarung

BAUAMT
Leiter: Christopher Eichwald 68-411
Hochbau: Frau Wiatrowski 68-431
Hochbau: Frau Baum 68-441
Kaufm. und infrastruk. Gebäudemanagement:
 Frau Gutsche 68-436
Grundstücksverkehr und Liegenschaften:
 Frau Triepke 68-430
Tiefbau, Verkehr und Versorgung:
 Herr Lohse 68-442
 Herr Böлке 68-432
Friedhof, Sondernutzung: Frau Liepe 68-429
Umwelt, Bäume: Frau Iberl 68-428
Bauleitplanung: Herr Mombrei 68-413
Bauhoffeiler: (Straßenunterhaltung, Grünflächen, Winterdienst): Herr Mayer 61207

APOTHEKEN
 Storch-Apotheke 72014
 Märkische Apotheke 6880
 Apothekennotdienst:
 diensthabende Apotheke erfragen 0800/0022833
aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei)

Ordentliche Mitglieder Neues Storkow
 Elmar Darimont (Fraktionsvorsitzender)
 Jörg Kowalsky (kowalsky@svv.storkow.de)
 Detlev Nutsch
 Denny Flachsenberger
SPD
 Matthias Bradtke (Fraktionsvorsitzender)
 Heinz Bredahl (bredahl@svv.storkow.de)
 Hans-Werner Bischof
 Mike Mielke (mielke@svv.storkow.de)

Sprechzeiten Fachämter
 Dienstag 9-12 Uhr / 13-18 Uhr
 Donnerstag 9-12 Uhr / 13-16 Uhr
 Freitag 9-11 Uhr
 und nach Vereinbarung

KIRCHEN
 Evangelische Kirche, Pfarramt 72812
 Katholische Kirche 03366 / 26355

Freie Wählergemeinschaft
 Thomas Hilpmann (Fraktionsvorsitzender)
 Christina Gericke (gericke@svv.storkow.de)
 Joachim Kraatz
 Dr. Johann Kney

HAUPT- UND BÜRGERAMT
Leiterin: Joana Götte 68-411
Personalangelegenheiten/ Lohnbuchhaltung:
 Frau Rengert 68-406
 Frau Naumann 68-416
 Frau Kirstein 68-427
 Frau Kugland 68-407
Einwohnermeldeamt/Bürgerbüro:
 Frau Giese, Frau Voß 68-500
Standesamt: Frau Böhme 68-423
Ordnungsamt, Gewerbe: Frau Korsa 68-464
Ruhender Verkehr, Fundbüro:
 Herr Hilsing 68-460
Außendienst Ordnungsamt:
 Frau Habermann 68-460
Straßenreinigung, Markt: Frau Purbst 68-503
Kitas, Schule, Soziales:
 Frau Kähne 68-434
 Frau Siebenhaar 68-435
Feuerwehr Gerätewart: Herr Ebert 442855
Brandschutz: Herr Bergemann 68-417
Jugendarbeit Ortsteile: Frau Schmelz 68-445
 oder 01525 / 4243220
Jugendarbeit Jugendclub: Herr Provezza 0173 / 6006168
Jugendarbeit Schule: Herr Jänisch 442846
 oder 0152 36839454
Leiter Familienzentrum: Herr Grabsch 414959
 0151 / 64957388

STADTMARKETING/ TOURISMUS/ BURG
Burg Storkow (Mark)
 Schloßstraße 6 Tel. 73108
 15859 Storkow (Mark) Fax: 73229
Leiterin Tourist-Information: Frau Bartusch 73108
Tourist-Information:
 Herr Stark, Frau Wittenberg, Frau Habermann 73108
Veranstaltungskordinatorin: Frau Lemcke 442838
Vermietungen: Frau Hilsing 442840
Öffentlichkeitsarbeit Burg: Frau Jürgens 442837
Besucherzentrum Naturpark:
 Frau Kowalsky 73228
 Frau Ciecierski 442844
Tourist-Information & Ausstellungen:
 Öffnungszeiten April bis Oktober
 täglich von 10 bis 17 Uhr

SCHIEDSSTELLE DER STADT STORKOW (MARK)
 Friedensdorf 11, 15859 Storkow (Mark)
 Herr Jürgen Bialek 68-599
 Stellvertreter:
 Uwe Amende, Ingo Grünberg

Die Linke
 Ute Ulrich (Fraktionsvorsitzende)
 (ulrich@svv.storkow.de)
 Uwe Tippelt (tippelt@svv.storkow.de)

POLIZEI STORKOW
 im Hause des WAS Scharmützelsee/Storkow (Mark), Fürstenwalder Straße 66 73133
 Hauptkommissare Frommholz/ Grothe
 Sprechzeiten: Di. 9-12 Uhr, Do. 13-17 Uhr

AfD
 Lutz Both (Fraktionsvorsitzender)
 Frank Zickerow

BIBLIOTHEK
Leiterin: Petra Kather 73642
Kinderbibliothek, Leseförderung:
 Frau Ackermann
Veranstaltungen: Herr Grossmann
 Öffnungszeiten: montags, dienstags und donnerstags von 10 bis 18 Uhr, freitags von 10 bis 13 Uhr sowie sonnabends von 10 bis 12 Uhr

SONSTIGES
 WAS „Scharmützelsee-Storkow/Mark“ 41170
 Alten- & Pflegeheim Karlslust 4430
 Haus der Begegnung 819760
 Postagentur 73364
 PRO Arbeit – kommunales Jobcenter 03366 35-4551
 Wohnungsbau- & Verwaltungsgesellschaft mbH 73856
 Dalli-Rufbus für Storkow 128060
 Storkower Tafel 408861

CDU
 Fred Rengert
fraktionslos
 Enrico Graß

NOTRUF
 Veolia Wasser Storkow GmbH (24 Stunden)
 Notruf Wasserversorgung 0800 8457889
 Notruf Abwasserentsorgung 0800 5345671
 MAWV für Trinkwasser- und Abwasserentsorgung 0800 8807088

ORTSVORSTEHER
 Alt Stahnsdorf Denny Flachsenberger
 Bug Matthias Bradtke
 Görsdorf bei Storkow Hans-Werner Bischof
 Groß Eichholz Kay Fabian
 Groß Schauen Holger Ackermann
 Kehrig Joachim Kraatz
 Klein Schauen Wolf-Dieter Roloff
 Kummersdorf Enrico Graß
 Limsdorf Lothar Nischan
 Philadelphia Thomas Lenz
 Rieplos Hartmut Paschke
 Schwerin Ryszard Czaskowski
 Selchow Danny Manig
 Wochowsee Dirk Maier
 Sie möchten Kontakt zu einem Ortsvorsteher aufnehmen? Bitte wenden Sie sich an das Sekretariat der Bürgermeisterin, Tel. 68-411.



Beispielfoto zeigt Fahrzeug dieser Baureihe, dessen Ausstattungsmerkmale nicht Bestandteil des Angebotes sind.

**DER CITROËN C3 AIRCROSS SUV
WELCOME COMFORT!**

	<p>AUSSERGEWÖHNLICHE VIELSEITIGKEIT KOFFERRAUMVOLUMEN BIS ZU 520 L VERKEHRSSZEICHENERKENNUNG BIS ZU 12 FAHRERASSISTENZSYSTEME* BIS ZU 70 FARBKOMBINATIONEN*</p>	<p>AB 139,-€ MTL. OHNE ANZAHLUNG</p>
--	---	---

citroen.de

Citroën empfiehlt Total 'Ein Kilometerleasingangebot (Bonität vorausgesetzt) für Privatkunden der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg für den CITROËN C3 Aircross PureTech 110 Stop&Start Feel 81 kW/110 PS, PureTech, 1499 cm³, inkl. Überführungskosten; Leasingsonderzahlung: 0 €; Laufzeit: 48 Monate; 48 x mtl. Leasingrate 165,00 €; Laufleistung: 10.000 km/Jahr. Angebot gültig bis zum 30.09.2022. Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet. *Je nach Version

CITROËN C3 Aircross PureTech 110 Stop&Start Feel (81 kW/110 PS), Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 6.1 - 5.8 l/100 km, Kurzstrecke: 7.0 - 6.8 l/100 km, Stadtrand: 5.8 - 5.5 l/100 km, Landstraße: 5.3 - 5.0 l/100 km, Autobahn: 6.6 - 6.2 l/100 km, CO₂-Emissionen (kombiniert): 138 - 131 g/km

Werte nach WLTP - für dieses Modell stehen keine offiziellen NEFZ-Werte zur Verfügung, da diese entsprechend der europäischen Verordnungen ausschließlich nach WLTP homologiert worden sind. Das realitätsnähere Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) hat das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt und wird auch zur Ermittlung der KFZ-Steuer herangezogen.

Autohaus Reinhold GmbH (H)
Fürstenwalder Straße 70 • 15859 Storkow • Tel. 03 36 78 / 6 80 60 • Fax 03 36 78 / 6 80 62 • info@citroen-reinhold.de
https://www.citroen-haendler.de/reinhold-storkow
(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

HEIZÖL

VOLLTANKEN und SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten, auch ohne Anzahlung möglich!*

*Bonität (festes Einkommen/ Rente) vorausgesetzt. Wir benötigen Ihren Personalausweis und Ihre EC-Karte.

Tel. (03366) 21 555



Fürstenwalder Straße 10 c | 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 | E-Mail: info@brandol.de



- Spezial-, Industrie- und Kfz-Schmierstoffe
- Heizöl Premium Plus
- Dieseldieselkraftstoff
- Kraftstoffe
- Tankanlagen
- Schmiertechnik
- Hydraulikservice

**Pflegen heißt Vertrauen.
Vertrauen heißt Diakonie.**

Pflegehilfskräfte (m/w) gesucht!
Weitere Infos auf www.diakonie-storkow.de

Unsere Leistungen – unsere Qualität:

- ambulante häusliche Pflege
- Behandlungspflege nach ärztl. Verordnung (z. B. Verbandswechsel, Insulin- und Medikamentengaben u.ä.)
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Tagespflege
- fahrbarer Mittagstisch
- soziale Beratung und Betreuung
- Besuchsdienst
- Verleih von Pflegehilfsmitteln
- zusätzliche Betreuungsleistungen für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz (z. B. Demenz)
- Beratung von pflegenden Angehörigen
- Vermittlung von Leistungen wie Fußpflege, Physiotherapie oder Friseur
- Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz

Wir kümmern uns!

Station der Diakonie Storkow e.V.
Neu Bostoner Straße 2 • 15859 Storkow • Tel. (03 36 78) 7 30-16, Fax -24
Unser Fachpersonal erreichen Sie im 24-Stunden-Dienst – auch an Sonn- und Feiertagen: Telefon 01 73/ 607 90 06

Tischlerei Grund GmbH
Meisterbetrieb

Qualität, Kompetenz & Zuverlässigkeit seit 1924

- Innenausbau
- Möbel
- Einbauschränke
- Fenster
- Türen
- Küchen

Kummersdorfer Hauptstraße 6 • 15859 Storkow OT Kummersdorf
Tel. (033678) 62 765 • Fax 60 960 • www.tischlereigrund.de

typenoffene Kfz-Werkstatt
Auto-Sperling

Reparatur / Inspektion aller Marken
Daihatsu-Servicepartner
Dekra HU/ AU
Reifenservice und Verkauf
Klimaanlagenservice
Steinschlagreparatur

Grasnicastraße 10 a | 15859 Storkow | Tel. (033678) 72958

**Der nächste Lokalanzeiger
erscheint am 28. September 2022!**

Sie wollen eine Anzeige schalten? Rufen Sie uns an: **033760 20 68 91**.
Sie haben ein Thema? Mail an storkow@medienbuero-gaeding.de
Redaktions- und Anzeigenschluss: 16. September 2022